

# wir vom **DRK**



Zwei Jahre nach der Flut:  
**DRK auf Studienfahrt  
in der Vulkaneifel**



**Grundsteinlegung**  
„Haus am Medembogen“



**Neue Ausbildung**  
Informatiker beim DRK



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**  
Cuxhaven/Hadeln



## Unser Ehrenamt

DRK Cuxhaven/Hadeln



*Ich bin Mitglied.*  
*Und du?*

Helfen zu können, wo Hilfe gebraucht wird,  
Teil einer Gemeinschaft zu sein –  
ein tolles Gefühl und unschlagbar wichtig.  
**Machen Sie mit und engagieren Sie sich.**

Wir informieren Sie gern:  
04751.9909-0  
[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

*Aus Liebe zum Menschen.*

# wir vom DRK



## Studienfahrt

Besuch der DRK-Vulkaneifel 4-6

## Neubau-Grundsteinlegung

Haus am Medembogen 7/8

## Erste Hilfe

DRK bietet Kurse an 9

## Neue Ausbildung

Jetzt Fachinformatiker werden 10/11

## Jugendrotkreuz

Neue Angebote in Ortsvereinen 12/13

## DRK-Bereitschaften

Erneute Rückholung aus Ausland 14

## Ortsvereine

Rückblick auf Veranstaltungen 15-23

## Kindertagesstätten

Vortrag für 350 Fachkräfte 24-28

## Seniorenheime

Ausbildung im Fokus 29-32

## Blutspende

Hohe Spendenbereitschaft 33-35

## DRK-Shop

Jubiläum für Michael Janssen 37

## „Plattdeutsche Ecke“

Neue Kolumne von Kahrs 40/41

## Rezeptserie

Bratäpfel 47

## Großartiger Erfolg für die Spendenaktion „Das Cuxland hilft“



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vom 27. bis 29. August fand die diesjährige Studienfahrt der Vorsitzenden der Ortsvereine und der Präsidien der Kreisverbände Land Hadeln und Cuxhaven in die Vulkaneifel statt.

Ziel dieser Studienfahrt war der DRK-Kreisverband Vulkaneifel, der unser Partner aus der gemeinsamen Spendenaktion der Cuxhavener Nachrichten, der Niederelbe-Zeitung und dem DRK war. Die Spendenaktion war aus Anlass der Hochwasserkatastrophe entwickelt worden und fungierte unter dem Namen „Cuxland hilft“.

Diese Aktion war von einem großartigen Erfolg gekrönt. So wurden von 888 Spendern rund 135.000 Euro aufgebracht. Auf Einladung des Kreisverbandes Vulkaneifel konnten wir uns vor Ort von der sinnvollen und zielführenden Verwendung der Gelder überzeugen. So wurden die Gelder insbesondere für die wichtige Beratung und Betreuung der betroffenen Flutopfer eingesetzt. Hieraus ist der positive Nebeneffekt entstanden, dass auch nach dem Ablauf der Spendenaktion nachhaltige Aufgabenfelder entstanden sind.

Bei dem vom Kreisverband Vulkaneifel organisierten Rahmenprogramm erlebten wir eine außergewöhnliche und sehr herzliche Gastfreundschaft, die neue Freundschaften entstehen ließ.

Wir freuen uns schon jetzt auf den Gegenbesuch aus der Vulkaneifel im nächsten Jahr.

Werner Otten

(Präsident des DRK-Kreisverbandes Hadeln)

### Impressum

Die Verlagsbeilage „Wir vom DRK“ erscheint am 18. November 2023 im „Elbe Weser-Kurier“ in den Ausgaben A (Cuxhaven) und C (Hadeln).

**Herausgeber:** DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf, Telefon: 04751/99090) und DRK-Kreisverband Cuxhaven (Meyerstraße 49, 27472 Cuxhaven, Telefon: 04721/42240).

**Verantwortlich für den Inhalt:** Volker Kamps.

„Wir vom DRK“ erscheint sechs Mal jährlich in einer Auflage von 49 435 Exemplaren.

**Leitung Vermarktung:** Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (stellv.).

**Druck:** Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven 4

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: **08. Januar 2024**

DRK-Berichte aus den Vereinen und Einrichtungen an die Redaktion können an die folgende neue E-Mail-Adresse geschickt werden: [wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de](mailto:wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de).

**Titelbild:** Anne-Kathrin Nagel-Weinert / DRK





37 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der DRK-Kreisverbände Land Hadeln und Cuxhaven reisten nach Gerolstein.

# Zwei Jahre nach der Flut zeigt Hilfe immer noch Wirkung

Studienfahrt des DRK Kreisverbandes Cuxhaven/Hadeln in die Hochwasserregion

**KREIS CUXHAVEN/VULKANEIFEL.** Mitte Juli 2021 wurden ganze Landstriche in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz durch eine zerstörerische Hochwasserkatastrophe überflutet. Die NEZ, die CN und das DRK starteten damals die Aktion „Cuxland hilft“. Was ist daraus geworden?

„Es war ein Schock für die Betroffenen“, sagt Diana Peters. Ein Schock, der auch nach zwei Jahren noch nachwirkt. Fast 200 Menschen wurden in Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen getötet, die materiellen Schäden gingen in die Milliardenhöhe.

## Spenden für ein konkretes Hilfsprojekt

Diana Peters hat vieles miterlebt: Sie ist Geschäftsführerin des DRK-Kreisverbandes Vulkaneifel. Der Verband, der 135.000 Euro aus dem Cuxland für ein konkretes Hilfsprojekt erhielt. Die Niederelbe-Zeitung, die Cuxhavener Nachrichten und das hiesige DRK hatten dafür um Spenden gebeten.

Es war die Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021, die auch im Landkreis Vulkaneifel (Rheinland-Pfalz) das Leben vieler

Menschen völlig veränderte - bis heute. Innerhalb weniger Stunden wurden kleine Bachläufe zu reißenden Flüssen, die in den Ortschaften eine Schneise der Verwüstung hinterließen. Meterhoch stand



Silke Meyer betreut das stationäre „Beratungs- & Servicecenter Vulkaneifel“.

das Wasser in den Straßen und in den Häusern. So auch bei Freija Blumberg aus dem Landkreis Vulkaneifel: Das gesamte Erdgeschoss des Wohnhauses wurde überflutet; sie und ihr Mann retteten sich gerade noch rechtzeitig ins Obergeschoss und überlebten.

Kein Einzelfall: In den Hochwassergebieten starben Menschen in den Wassermassen, Tausende verloren ihr Hab und Gut. Häuser waren unbewohnbar und sind es zum Teil immer noch. Die Hilfsbereitschaft in ganz Deutschland war groß. Und auch im Landkreis Cuxhaven, wo man sich angesichts der Küstenlage ja mit Hochwassersituationen auskennt, war die Solidarität enorm. Das hiesige DRK sowie die Niederelbe-Zeitung und die Cuxhavener Nachrichten benötigten nur wenige Tage, um eine zielgerichtete Spendenaktion unter dem Motto „Cuxland hilft“ ins Rollen zu bringen.

## „Nicht nach dem Gießkannenprinzip“

Das Prinzip dieses - durch andere Hilfsaktionen - eingespielten Organisationsteams: Das gespendete Geld sollte nur für eine bestimmte Hilfsmaßnahme zur Verfügung gestellt werden, um die ordnungsgemäße und nachvollziehbare Verwendung der Finanzmittel zu kontrollieren: „Es ist aus unserer Sicht als regional verankertes Medienhaus nicht zielführend, Spenden nach dem Gießkannenprinzip zu verteilen, sondern bestimmte

konkret zu unterstützen, von denen wir überzeugt sind. Und das ist hier - auch aus nachhaltiger Sicht - der Fall", meinte damals CNV-Geschäftsführer Ralf Drossner, als feststand, dass der DRK-Kreisverband Vulkaneifel der Partner in den vom Hochwasser betroffenen Bereichen wurde.

### Mobile Beratung für die Flutopfer

Dort hatte man unter anderem ein mobiles Beratungsangebot organisiert, um Opfern der Katastrophe schnell, effektiv und vor allen Dingen unbürokratisch zu helfen und gleichzeitig den Betroffenen auch emotional bei der Bewältigung des Erlebten moralische Unterstützung zu geben. „Viele Menschen waren und sind traumatisiert“, sagt die DRK-Geschäftsführerin aus dem Landkreis Vulkaneifel, Diana Peters, auch heute - nach rund zwei



Der „Scheck, der dem DRK-Kreisverband Vulkaneifel 2021 überreicht wurde.

Jahren - noch. Daher sei es ein Segen gewesen, dass Menschen aus dem Cuxland insgesamt 135.000 Euro gespendet hatten. Peters: „Diese völlig überraschende Hilfe hat hier sehr viel ausgelöst und bewirkt.“

Über die damalige Soforthilfe hinaus habe man beim DRK-Vulkaneifel auch dafür gesorgt, dass mit einer App inzwischen die Wasserstände von Bächen in der Gegend abgelesen werden könnten. Auch viele Schülerinnen und Schüler hätten die Erlebnisse vor zwei Jahren nämlich noch nicht verarbeitet: „Durch diese App können sie, aber auch alle anderen Bewohnerinnen und Bewohner, insbesondere bei Starkregen verfolgen, ob ihr Ort wieder von einer Hochwasserlage betroffen ist oder nicht.“

Nicht nur die Kinder hätten mit den Aus-



Bei der Hochwasserkatastrophe sind viele Flüsse (wie hier) über die Ufer getreten.

wirkungen der Ereignisse im Juli 2021 immer noch zu kämpfen: „Die Menschen sind sehr empfindlich geworden.“ Vor diesem Hintergrund habe das DRK auch Treffpunkte für Begegnungen geschaffen, in denen man über die Erlebnisse sprechen könne.

### „Unwiderruflich in unseren Köpfen“

„Viele Eindrücke sind unwiderruflich in unseren Köpfen. Viele davon sind sehr anstrengend und herausfordernd - andere aber auch positiv. Neben den baulichen Aufgaben gilt es, auch die weiteren Belange (emotional, finanziell, sozial) der Menschen in den betroffenen Regionen im Blick zu behalten. Dem verpflichtet sich auch weiterhin das Angebot der

DRK-Hochwasserhilfe in der Vulkaneifel“, sagt Silke Meyer, die die Hochwasserhilfe im DRK-Kreisverband Vulkaneifel koordiniert.

Der hiesige DRK-Geschäftsführer Volker Kamps ist froh, dass es vor zwei Jahren zum Kontakt mit dem DRK-Kreisverband Vulkaneifel gekommen ist: „Das war die absolute richtige Wahl.“ Es existiere immer noch ein enger und transparenter Austausch: „Wir werden über erfolgte oder noch anstehende Aktivitäten informiert.“ Und das, was Kamps beim Beginn der Spendenaktion formuliert hat, ist aus seiner Sicht auch eingetreten: „Unser erklärtes Ziel war es auch bei anderen Aktionen immer, dass die uns anvertrauten Spenden 1:1 bei den Hilfsprojekten ankommen und verwendet werden. Das ist auch hier nachweisbar.“



Zwei Jahre nach dem Hochwasser können (Mitte) Dieter Demoulin, stellv. Präsident des DRK-Kreisverbandes Vulkaneifel, und DRK-Geschäftsführer Volker Kamps zusammen lachen.



# Geprägt von Herzlichkeit

Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüsç mit einem gereimten Reiserückblick

Am 27. August um halb acht,  
haben wir uns mit 37 Teilnehmern auf  
den Weg gemacht.  
Die Studienfahrt sollte in die Vulkaneifel  
gehen,  
dort wollten wir viel erfahren und viel  
sehen.  
Auf der Fahrt wurde ein Blumen- und  
ein Märchenrätsel gemacht,  
beim Rätseln wurde mitunter herzlich  
gelacht.  
Schnell verging die Zeit und „schwupp“  
fielen wir ein, in Gerolstein.

Wir wurden herzlich empfangen vom OV  
Gerolstein und gingen alsbald,  
zum „Fuchsbau“, der Fahrzeughalle,  
durch einen kleinen Wald.  
Dort wurden kurze Reden geschwungen  
und sehr lecker Gegrilltes gegessen.  
Und es gab viele wohlschmeckende  
Getränke, nicht zu vergessen.  
Ein Turm wurde mit 24 geleerten Wein-  
flaschen gebaut,  
da haben die Gerolsteiner ganz schön  
geschaut!  
Die Stimmung war super, der Geräusch-  
pegel enorm,  
wir waren schon gut in Form.  
Später gingen wir zurück zum Hotel,  
fanden uns ein in der Bar,  
und feierten noch ein wenig weiter,  
ganz wunderbar.

Der zweite Tag begann um halb neun,  
mit einer Fahrt zum Kleiderladen und  
dem Fluthilfe-Beratungsbüro in Gerol-  
stein.  
Wir stiegen dafür drei Treppen hinauf,  
um im Erdgeschoss zu landen,  
das wurde nicht gleich auf Anhieb ver-  
standen.  
Eine Rundfahrt durch die Vulkaneifel  
war interessant,  
wir lernten viel über Maare, Burgen,  
Leute und Land.  
Eine leichte Rechts-Links-Schwäche war  
vorhanden,  
sehr lustig es alle Anwesenden fanden.  
Mittagspause anschließend in Daun im  
Gerolsteiner Kreisverband,

alles ging prima Hand in Hand:  
Kartoffelsuppe mit und ohne Wurst,  
kalte Getränke, auch einen selbstge-  
brannten Schnaps, gegen den Durst.  
Im Anschluss eine Besichtigung und  
Führung bei „Gerolsteiner“ im Werk,  
aufploppende Fragen wurden umgehend  
geklärt.



Ein emphatischer Bericht zur Flutkatas-  
trophe folgte in Mürtenbach,  
Silke Meyer erzählte und wir waren  
ganz gespannt und wach.  
Sie berichtete von 2021 und den indivi-  
duellen Schicksalen,  
erzählte von Betroffenen und deren per-  
sönlichen Qualen.  
Nebenbei bemerkt – wir wurden fürst-  
lich versorgt,  
die leckeren Kuchen war selbst geba-  
cken, nicht geborgt.  
In Jünkerath folgte ein aufschlussreicher  
Vortrag über Ultraschall-Pegel  
für Bäche in der Gegend,  
für künftige kritische Situationen, falls  
es wieder viel zu viel regnet.  
Anschließend ein leckeres Abendessen  
in Birgel in der Wassermühle,  
es wurden viele kleine Abschiedsreden

gehalten unten in der Kellerkühle.  
Im Anschluss ging es an die Bar ins Ho-  
tel zurück,  
mit der Bardame hatten wir nicht ganz  
so viel Glück.  
Sie bekam den Spitznamen „die schnelle  
Kunigunde“,  
für einen Aperol brauchte sie nur eine  
Dreiviertelstunde.  
Sie war nicht aus der Ruhe zu bringen,  
war völlig gelassen,  
wir konnten es nicht fassen.  
Wir waren dem Wahnsinn nahe und be-  
kamen spontane Lachanfänge  
mit Verzweiflungscharakter,  
von diesem Abend kann man eigentlich  
drehen einen hochwitzigen Dreiakter.  
Trotzdem war es ein sehr schöner zwei-  
ter Abend und es wurde wieder viel ge-  
lacht,  
es hat einfach wieder großen Spaß ge-  
macht.

Am Abreisetag gab es ein Mittagessen  
in Münster in Büfett-Form,  
es wurde Allerlei aufgefahren,  
ganz enorm.  
Geprägt war diese Studienfahrt von  
Herzlichkeit,  
die uns entgegengebracht wurde, ohne  
irgendwelche Befangenheit.  
Auch haben wir viel Neues gelernt,  
unsere Herzen wurden von verschie-  
densten Berichten erwärmt.  
Der Spaß kam nicht zu kurz und so soll  
es ja auch sein,  
die Fahrt war von vorne bis hinten ein-  
fach fein.  
Im nächsten Jahr bekommen wir Be-  
such, wir werden es erleben,  
und wir werden alles für einen schönen  
Aufenthalt der Gerolsteiner geben.  
Nun jedoch sind wir wieder zu Haus´  
und schwelgen in Erinnerungen,  
an diese schönen Tage in der Eifel, so  
ganz ungezwungen.  
Vielen lieben Dank für die vielen tollen  
Gespräche, den intensiven Austausch  
und generell für Euren unermüdlichen  
Einsatz im Namen vom Deutschen Roten  
Kreuz.



Eine „Zeitkapsel“, in der sich unter anderem eine aktuelle Niederelbe-Zeitung, Münzen und ein Schreiben des „Heimbeirates“ befanden, wurde bei der Grundsteinlegung eingemauert.

# 19 Millionen Euro für Senioren

Grundsteinlegung Neubau Haus am Medembogen: Das größte Projekt in der DRK-Geschichte

**OTTERNDORF.** Sie haben es sich nicht leicht gemacht, doch nun gibt es kein „Stopp“-Zeichen mehr: Rund 19 Millionen Euro – unterstützt durch hohe Fördermittel – investieren das Hadler und Cuxhavener DRK sowie die Samtgemeinde Land Hadeln in den Neubau ihres Seniorenheimes in Otterndorf.

„Antizyklisch“, sagte dazu der niedersächsische DRK-Landesgeschäftsführer

Dr. Ralf Selbach. Antizyklisch, weil viele Seniorenheime zurzeit vor dem Kollaps stehen. Doch damit rechnet er in Otterndorf bei dem Neubau nicht – das Gegenteil sei der Fall.

Selbach hat einen guten Überblick über die ambulanten und stationären Angebote im Bereich der Pflege. Und er verfolgt genau, wo es letzten Endes dazu kommt, dass Anbieter den Markt verlassen oder

angesichts von Finanzengpässen verlassen müssen.

Beim Neubau in Otterndorf geht er nicht davon aus: „Das ist ein solide geplantes Vorhaben auch in schwierigen Zeiten“, so Selbach. Damit meint er die Verantwortlichen, die seit etlichen Jahren sondieren, wie das in die Jahre gekommene „Haus am Süderwall“ in der Stadtmitte modernisiert oder durch einen Neubau ersetzt werden könnte. Eine Modernisierung? Vielleicht eine Lösung, aber auf lange Sicht nicht zukunftsweisend. Und gerade das streben das DRK und die Samtgemeinde an, wenn 19 Millionen Euro bewegt werden.

**Im Herbst 2025 soll Gebäude bezugsfertig sein**



(v.l.) Der Europa-Abgeordnete David McAllister, DRK-Geschäftsführer Volker Kamps, der niedersächsische DRK-Landesgeschäftsführer Dr. Ralf Selbach und Projektmanager Hartmut Ahlf verfolgten die Grundsteinlegung.

Wenn am „Medembogen“ die letzten Bauarbeiter abgezogen sind, soll – im Herbst 2025 – ein Neubau an der Einfahrt zum Wohngebiet „Medembogen“ entstanden und bezugsfertig sein, das älteren Menschen eine neue Heimat bie-



tet. Vorgesehen sind acht sogenannte „Hausgemeinschaften“, in denen jeweils elf ältere Menschen ihren Lebensabend in der Gemeinschaft verbringen. Taktgeber ist bei der Konzeption das Cadenberger Seniorenheim „Haus Am Döbrock“, wo bereits seit vielen Jahren dieser besondere Umgang mit den Seniorinnen und Senioren, von denen viele an Demenz leiden, in der Praxis umgesetzt wird. Bauherr ist die „Haus am Süderwall gGmbH“ (bestehend aus den Gesellschaftern DRK Cuxhaven/ Hadeln gGmbH und der Samtgemeinde Land Hadeln). Förderzusagen des Deutschen Hilfswerks, des Amtes für regionale Landesentwicklung (ZILEFörderung) und des DRK-Landesverbandes Niedersachsen erleichtern den Weg zu dieser Millionen-Investition.

### Kraftanstrengung für alle Beteiligten

Der Hadler DRK-Vorsitzende Werner Otten betonte bei der Grundsteinlegung, dass es für das DRK und die Samtgemeinde Land Hadeln als Gesellschafter und auch für die Stadt Otterndorf eine Kraftanstrengung gewesen sei, das Vorhaben umzusetzen. „Dabei haben wir uns gemeinsam als Partner erwiesen, die nicht nur Seniorinnen und Senioren eine Heimat bieten möchten, sondern auch moderne und zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen wollen und werden. Als einen „großen Schritt für unsere Bevölkerung und einen Meilenstein“ bezeichnete seitens der Samtgemeinde Sönke Westpfahl die Investition. Auch die EU hat nach Angaben des hiesigen CDU-Europaabgeordneten David McAllister



Der Heimbeirat mit dem Spruch (siehe unten), den er sich für die Zeitkapsel ausgesucht hat. Es fehlt auf dem Bild Doris Behrens vom Heimbeirat.

die Notwendigkeit eines solchen Projektes erkannt und über die Landesregierung Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Der niedersächsische DRK-Landesgeschäftsführer Dr. Ralf Selbach war erneut nach Otterndorf gekommen, um zu demonstrieren, dass man seitens des Roten Kreuzes die Investition als „schön, richtig und mutig“ betrachte: „Auf solche Projekte sind wir im Landesverband mächtig stolz.“

Ganz bescheiden saß Asta Kuhn während der Reden der Prominenten am Tisch vom „Heimbeirat Haus am Süderwall“. Und sie war begeistert von dem Neubau, den sie und ihre Beiratsmitglieder zum ersten Mal präsentiert bekommen hatten: „Das ist wirklich toll. Ich freue mich schon darauf, wenn wir hier einziehen können. Über den Standort ist ja viel geredet worden – aber der ist klasse, auch wenn er natürlich nicht im Zentrum liegt.“



Auch viele Gäste waren bei der Grundsteinlegung vor Ort.





Eine Herz-Druck-Massage kann Leben retten.

Foto: Andre Zelck

# Erste Hilfe macht Spaß

DRK bietet Erste-Hilfe-Kurse mit viel Freude und Praxis an

**KREIS CUXHAVEN.** Sie glauben nicht, dass Erste-Hilfe Spaß macht? Dann kommen Sie gerne zu uns und wir überzeugen Sie. Denn wir vom DRK bieten Erste-Hilfe-Kurse mit viel Freude und Praxis an. In unseren Kursen vermitteln wir die Inhalte der Ersten Hilfe anhand von anschaulichen Beispielen und zeigen Ihnen, wie einfach es ist, jemandem in Not schnell und einfach zu helfen.

Wir zeigen Ihnen, wie man Verbände anlegt, wie wichtig es ist, einfach für jemanden da zu sein und ihn zu trösten, bis gegebenenfalls der Rettungsdienst kommt.

## Mit dem richtigen Rhythmus Leben retten

Zusätzlich geben wir Ihnen hilfreiche Tipps, wie man die Herz-Lungen-Wiederbelebung durchführt und sie anhand von einfachen Methoden, wie beispielsweise durch bekannte Lieder im richtigen Rhythmus anwendet. Das sorgt regelmäßig für Gelächter, löst aber die angespannte Situation für dieses doch sehr heikle Thema.

Dadurch fühlen sich unsere Teilnehmer sicherer im Umgang bei den Herz-Lungen-Wiederbelebensmaßnahmen.

Wir erklären, wie einfach man einen Schlaganfall erkennen kann und erzählen, wie man den Notruf absetzt und kei-

ne Scheu haben braucht, die 112 zu wählen. Wirklich ein jeder kann Erste Hilfe! Das zeigt auch das folgende Beispiel, welches sich erst kürzlich bei uns im Landkreis zugetragen hat:

## Vier Kinder als mutige Lebensretter

Vier Kinder waren am Halloween-Abend von Haus zu Haus unterwegs und sahen hinter einer verschlossenen Glastür eine hilflose Frau am Boden liegen, die um Hilfe rief. Sie reagierten blitzschnell und riefen umgehend ihre Eltern an, die dann den Rettungsdienst alarmierten.


Sie sehen: So einfach kann Menschen in Not geholfen werden. Manchmal braucht es gar nicht viel, um jemandem zu helfen.

Sie kennen jemanden, der noch einen Erste-Hilfe-Kurs braucht? Wir vom Roten Kreuz bieten auch Gutscheine für die Erste Hilfe an. Möglicherweise wäre das ein geeignetes Geschenk zum Nikolaus-Tag oder zum Weihnachtsfest.


Rufen Sie uns gerne unter (0 47 51) 99 09-14 an, scannen Sie mit Ihrem Smartphone den nebenstehenden QR-Code oder buchen Sie Ihren Kurs direkt online unter [www.drk-cuxhaven-hadeln.de/erste-hilfe](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de/erste-hilfe)

Wir freuen uns auf Sie!


Erste-Hilfe-Kurse für:



- + Führerscheinbewerber
- + Ersthelfer im Betrieb
- + Erzieher
- + Lehrer
- + Eltern
- + Großeltern
- + Sportler
- + Trainer
- + Betreuer
- + Übungsleiter
- + Senioren



Einfach scannen und Termin buchen oder anrufen unter:  
0 47 51.99 09-0.



**Deutsches Rotes Kreuz**

*Aus Liebe zum Menschen.*



Axel Bruns vom DRK ist Fachinformatiker, Systemintegrator Radiologie- und Röntgentechniker sowie Ausbilder.

# IT-Systeme konzipieren, realisieren und entwickeln

Vorstellung des neuen Ausbildungsberufs Fachinformatiker/in beim DRK

**KREIS CUXHAVEN.** Axel Bruns vom DRK ist Fachinformatiker, Systemintegrator Radiologie- und Röntgentechniker sowie Ausbilder. Er möchte Interessierten den Beruf des Fachinformatikers etwas näherbringen und begrüßt die zukünftigen Praktikanten und Auszubildenden in diesem Bereich.

Seit er denken kann, arbeite Axel Bruns schon als Informatiker, auch zu der Zeit, als es das Berufsbild mit der Bezeichnung noch gar nicht gab. In den letzten Jahren hat sich so viel getan, denn die Zeiten, als es das analoge Internet namens „Conrad-Katalog“ noch gab, sind schon lange vorbei.

Die üblichen Klischees, dass Informatiker in dunklen Keller-Räumen sitzen, permanent programmieren und sich ausschließlich von Pizza, Kaffee und Cola ernähren stimmen so gar nicht mit der Realität überein. Umgekehrt könnte der Informatiker vom Mathematiker behaupten:

Hey, warum rechnest du dir ein Leben lang aus, welchen Beruf du verfehlt hast? Stimmt also auch nicht mit der Realität überein. Axel Bruns möchte in diesem Artikel ein bisschen verdeutlichen, was ein Informatiker beziehungsweise Fachinformatiker im Beruf durchführt, denn diese doch recht „knochig“ wirkenden Klischees aus vergangenen Tagen sind lange überholt.

## Erkennen, wo kommt der Fehler her und was bewirkt er

Der Beruf des Fachinformatikers ist daher ein sehr verantwortungsvoller Beruf, in dem Lösungen erarbeitet werden, um Betriebe, Firmen und Institutionen im Bereich der Digitalisierung, Prozessoptimierung sowie Fehlerbehebung die bestmögliche Unterstützung zu geben. Gerade auch ein nicht zu unterschätzender Teil ist der Bereich der Fehlerbehebung in der

IT – zu erkennen wo kommt ein Fehler her, was bewirkt dieser und wie kann man diesen schnell und effizient beheben. Daher fängt der Fachinformatiker sozusagen mit der Arbeit an der Stelle an, wo der Normalanwender selbst bereits an die Grenzen stößt.

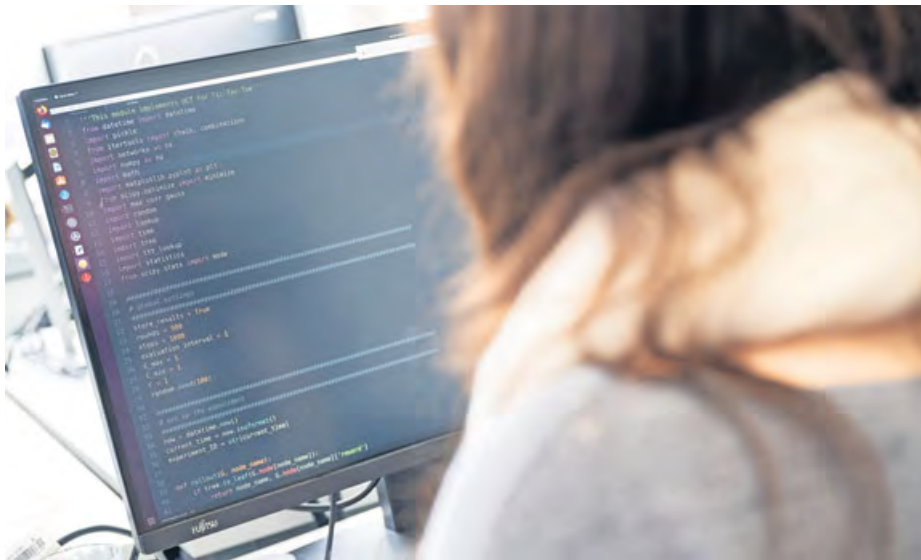
Axel Bruns beantwortet interessante Fragen, die ihm schon einmal gestellt wurden.

## Was war deine Motivation, dieses Berufsfeld zu wählen?

Für mich war es schon immer interessant, hinter die Kulissen zu sehen. Herauszufinden, warum etwas so funktioniert wie es funktioniert oder wie kann man etwas verbessern, damit es noch besser funktioniert als vorher.

Ebenso auch präzise zu wissen und zu tüfteln, wie sind Rechnersysteme in verschiedenen Bauweisen aufgebaut und wie hängen diese miteinander zusammen.





Die Ausbildung zum Fachinformatiker ist anspruchsvoll.

Foto: Sebastian Gollnow

### Was erlebst du jeden Tag?

Ich bin jeden Tag für meine Kolleginnen und Kollegen da. Es macht mir großen Spaß zu helfen und zu unterstützen. Angefangen von der Einrichtung von Neu-PCs bis hin zum Aufbau von WLAN in den Kindertagesstätten. Auch die Zusammenarbeit, etwas zu erklären, beizubringen zu unterstützen bei unseren Terminal-Systemen in den Einrichtungen – sei es Dateiformate oder Drucker einrichten auch vor Ort, macht den Beruf sehr abwechslungsreich.

### Was macht dir Spaß an dem Beruf?

Richtig Spaß macht mir, in meinem Beruf zu sehen: Hey, es funktioniert, es funktioniert nicht irgendwie – sondern richtig gut. Ich freue mich immer sehr, wenn sich die Kolleginnen und Kollegen freuen, wenn etwas im Umgang mit Software und Hardware einfacher, schneller und zuverlässiger geworden ist. Freude bereitet mir der Beruf auch in den Kitas, wenn die kleinen Leute mit großen Augen zusehen, wenn ich mit Werkzeug, Kisten und Kästen bepackt ins Leitungsbüro verschwinde, um einen neuen und schnellen PC aufzustellen, und die Kinder fragen „Was machst du da?“ – und ich sage: „Ich baue einen neuen PC auf“ und die Kinder sagen: „Ohh, das will ich auch“.

### Wer oder was sind deine Vorbilder?

Der Schöpfer des Betriebssystems Linux, Linus Torvalds. Klaus Knopper, Entwickler des Knoppix Linux Betriebssystem, das von DVD gestartet werden kann, an der TU-Kaiserslautern und Peter Norton, der

Dinosaurier im Bereich der IT-Sicherheit, früher auch bekannt als „Norton Antivirus“.

### Was macht den Beruf so verantwortungsvoll?

Als Informatiker/Fachinformatiker sitzt man sozusagen an der Quelle der „Stellschraube“.

Der Beruf ist die Schnittstelle zwischen allen Fachbereichen. Wir legen beispielsweise in der Serverlandschaft fest, wer darf Zugriff auf welchen Ordner im Netzwerk haben. Das bedeutet auch, wer darf etwas sehen oder nicht sehen. Weiterhin sorgen wir für Sicherheit. Das heißt, dass die Backups fehlerfrei laufen und es genügend Sicherungspunkte gibt – wenn zum Beispiel versehentlich eine Datei gelöscht wurde, wir auf den Servern die Möglichkeit haben, aus verschiedenen Sicherungspunkten die Daten wiederherstellen zu können.

Ebenso geht der Verantwortungsbereich bis hin zum Rettungsdienst, dafür Sorge zu tragen, dass die IT 24/7 läuft oder auch Fragen zu beantworten wie „Wie stellt man ein Navi korrekt ein?“. Oder es kommt jemand von einer Pflegeeinrichtung vorbei, um einen digitalen Bilderrahmen zu konfigurieren. Wir richten aber auch Benutzer-Accounts für das Pflegepersonal ein, damit jeder in der Pflege in der Dokumentationssoftware auf den Servern arbeiten kann.

### Was hat dich bewegt, die Ausbildung zum Ausbilder zu machen?

Für mich ist es wichtig, jungen Menschen eine Perspektive für das Berufsle-

ben zu geben. Beruf ist für mich Berufung etwas zu tun, was Spaß macht. Das macht die IT auf jeden Fall. Diese Freude bei der Arbeit vermittele ich gerne weiter. Die dreijährige Ausbildung zum Fachinformatiker ist anspruchsvoll, hochinteressant und umfangreich. Es gibt kaum einen Bereich, der einem schnelleren Wandel unterzogen ist als die IT. Daher ist es wichtig, alle Systeme kennenzulernen, wie sie zusammenwirken und funktionieren.

### Aber wäre es für dich nicht großartig, beispielsweise mal einen eigenen High-Speed-Admin-PC zusammenzubauen, der als Linux-Maschine läuft?

Mein Motto: Wenn du Lust dazu hast, dann mach es! Du wirst mit Sicherheit überrascht sein, wo noch überall ein Linux „drinsteckt“. Um mal ein paar Beispiele aufzuzählen: iPhone, Android, Spielekonsole, Pkw, Server, Röntgenanlagen, Drucker, Flugzeugtriebwerke Cockpit, DVD-Player, Videobeamer, Radar-Anlagen bei Schiffen. Es ist Wahnsinn, wo wir in der Informatik überall das Steuer in der Hand haben, um etwas zu bewegen. Es gibt kaum einen Bereich, wo es keine IT gibt.

### Axel Bruns erklärt, was die Auszubildenden erwarten können.

Als Ausbilder bin ich dein Coach, um dich durch die Arbeitsgebiete zu lotsen, dich auf den Beruf und präzise auf die Prüfungen vorzubereiten sowie darauf, dass alle Lernziele erreicht werden. Ich bin überzeugt, du schaffst das. Vor Prüfungen brauchst du keine Angst haben. Wir arbeiten gemeinsam darauf hin, dass es ein „easy going“ wird. Wenn ich nun bei Dir Interesse an dem hochinteressanten Beruf geweckt habe und Du feststellst, dass es das ist, was du schon immer machen wolltest, dann nimm zu uns Kontakt auf. Werde Teil unserer DRK-Familie. Gemeinsam sind wir stark. Du willst gemeinsam Gutes bewegen und die IT voranbringen? Zusammen mit super Kolleginnen und Kollegen arbeiten? Dann ist das hier genau die richtige Stelle.

Siehe es wie im Kinofilm „Matrix“ an, die richtige Auswahl zu treffen. Ich begleite dich gerne in die tiefsten Tiefen des Kaninchenbaus der vernetzten Rechnerstrukturen.

# Viel Neues beim Jugendrotkreuz

Angebote in Otterndorf, Hemmoor, Neuenkirchen und Cuxhaven erweitert / Neue Ortsgruppe

**KREIS CUXHAVEN.** In diesem Jahr hat sich beim Jugendrotkreuz (JRK) viel getan. Ein Überblick:

Die Realschule Otterndorf steht jetzt auch per Unterschrift in Partnerschaft mit dem DRK-Kreisverband Land Hadeln. Zur Unterzeichnung der Urkunde kamen kürzlich im Rahmen eines Aktionstages der Schulleiter Arne Gade und Geschäftsführer Volker Kamps in der Otterndorfer DRK-Geschäftsstelle zusammen. Einen Ausblick gibt Ehrenamtskoordinator Kai Adam: „Der Otterndorfer Schulsanitätsdienst wird von uns eng begleitet und demnächst geschult im Prüfen, Rufen und Drücken und nimmt damit an dem Projekt ‚Löwen Retten Leben‘ teil.“

## Umzug ins Familienzentrum für Gruppenstunden

Neues gibt es auch aus Hemmoor zu berichten: Das JRK in Hemmoor ist jetzt in das Familienzentrum gezogen und richtet dort ab sofort seine Gruppenstunden aus. Aufgrund der neuen örtlichen Gegebenheiten können auch neue Angebote wie beispielsweise ein gemeinsames Keksebacken zur Weihnachtszeit angeboten werden. Über neuen Zuwachs in der Gruppe würde sich das Team sehr freuen. Zum Halloween-Wochenende verschlug es die Hemmoorer übrigens nach Einbeck.

## Gemeinsame Aktionen und Ausflüge mit den Kindern

Und wie sieht es in Neuenkirchen beim JRK aus? Dort wurden die Kinder nicht nur in der Ersten Hilfe fit gemacht, sondern nahmen auch an einem Wettbewerb teil.

Herbstlich wurde es beim Thema Igel, das sie gemeinsam mit Dr. Birgit Kläßen unter die Lupe nahmen. Als Resultat konnte sich das Igelhaus über eine Spende freuen. Aktuell wird kreativ gebastelt für den kommenden Adventszauber im Dorfgemeinschaftshaus, danach geht es weiter mit tollen Ausflügen wie beispielsweise



Arne Gade (Realschulleiter Otterndorf) und Volker Kamps (DRK-Geschäftsführer) unterzeichnen eine Partnerschaftsurkunde.

in die Spiel- und Spaßscheune oder den Zoo. Auch in Wanna steht das JRK nie still. Dort kommen Erste Hilfe, Spiel und Spaß, soziale Aspekte, Rot-Kreuz-Geschichte und Wettbewerbsbesuche auf die Mitglieder zu.

Weihnachtlich wird es bei der Förderung von sozialen Projekten wie „Weihnachten im Schuhkarton“ oder aber der Weihnachtsfeier-Planung.

In Cuxhaven gibt es seit diesem Schuljahr an der Abendroth Grundschule übrigens eine Erste-Hilfe-AG. Das JRK Cuxhaven hatte gemeinsam mit den Cuxhavener DRK-Notfalldarstellern die Schulsanitäter der Geschwister-Scholl-Schule in

Altenwalde zu einer besonderen Gruppenstunde eingeladen. Sie zeigten wie realistisch aussehende Wunden geschminkt, dargestellt und versorgt werden. Zudem unterstützten die Schulsanitäter die DRK-Bereitschaft beim Sanitätsdienst des Altenwalder Straßenfestes.

Seit dem 10. November gibt es auch in Altenbruch eine Ortsgruppe. Interessiert können telefonisch mit Veronica und Thorben Gilberz unter Telefon (0160) 94 64 50 67 Kontakt aufnehmen.

Weitere Informationen zu den Gruppen und den Ansprechpartnern gibt es online unter [www.drk-cuxhaven-hadeln.de/jugendrotkreuz](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de/jugendrotkreuz).





Bei der JRK-Ortsgruppe Armstorf ist immer etwas los.

## Neuer Fokus in der Ortsgruppe

**ARMSTORF.** Nach den langen Sommerferien, die 14 Ferienpassaktionen beinhalteten, ging es beim Jugendrotkreuz Armstorf wieder mit den monatlichen Treffen im örtlichen Jugendzentrum los.

Bereits seit September kommen die 25 Mädchen und Jungen dort hin, um mit den Betreuerinnen die Freizeit zu gestalten. Die Organisatorinnen Angelika Stefens und Lea Peters setzen bei jedem Treffen neue Schwerpunkte und berücksichtigen die Interessen der Kinder.

So fand beispielsweise eine Schatzsuche im Dorf statt. Dafür erhielten die Teilnehmer einen Lageplan von Armstorf und sollten die gekennzeichneten Standorte mit Spielaktionen suchen. Dabei stand der Spaß zwar im Vordergrund – aber auch der Orientierungssinn war hierbei gefragt.

Der nächste „Großeinsatz“ für die Kinder des Ortes steht nun Anfang Dezember an. Denn dann findet die Weihnachtsfeier statt.

Viele ehrenamtliche Helfer nutzen ihre Freizeit, um mit den Mädchen und Jungen Gedichte, Lieder und Musikeinsätze einzuüben.

Für den richtigen Schwung wird auch in diesem Jahr die „Cajon-Gruppe“ des JRK sorgen, die sich in nächster Zeit formiert, um ein neues Programm zusammenzustellen.

### Ihre Tagespflege für Senioren

DRK Cuxhaven/Hadeln



### Jetzt unverbindlich testen.

Sie sind berufstätig, müssten sich aber eigentlich auch tagsüber um Ihre in einen Pflegegrad eingestuften Eltern kümmern? Oder aber Sie haben einen demenziell erkrankten Partner an Ihrer Seite und könnten eine Auszeit vom Pflegealltag nur allzugut mal gebrauchen, jedoch nur, wenn Sie ihn in der Zeit gut versorgt wüssten?

**Unser Tipp:** Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin für einen Schnuppertag in einer unserer Tagespflegen, um ein Gefühl dafür zu erhalten, ob es für Ihren Angehörigen und Sie funktionieren könnte. Denn unsere Erfahrung zeigt, dass in den meisten Fällen beide Seiten von einem Besuch profitieren.

Rufen Sie uns einfach an!

[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)

Tagespflege

Cuxhaven

0 47 21.42 24 77

Tagespflege

Cadenberge

0 47 77.8 09 93 70

Tagespflege

Hemmoor

0 47 71.64 65 66



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln



(v.l.) Franziska Reisen und Larissa Klatt (Kreisverband Land Hadeln), Marvin Heller und Patrick Schütt (Bereitschaft Nordleda) und DRK-Geschäftsführer Volker Kamps.

# Bereitschaft holt verunfallte Person aus Österreich zurück

## Lebenspartner eines DRK-Mitglieds benötigte Hilfe von der Bereitschaft

**KREIS CUXHAVEN.** Als Mitglied im Deutschen Roten Kreuz ist man Teil einer starken und weltweit aktiven Gemeinschaft. Das DRK ist da, wenn Hilfe benötigt wird – auch im Ausland. Ein Team aus Ärzten und Piloten des DRK Flugdienstes holt die Personen weltweit sicher und medizinisch optimal betreut nach Hause. Im Falle eines medizinisch indizierten Rücktransports sind Mitglieder also umfassend abgesichert. Aber nicht nur sie. Auch Ehe- beziehungsweise Lebenspartner und Kinder im Kindergeldalter sind mit abgesichert. Zum Glück, wie sich kürzlich zeigte. Denn ein Hilferuf aus Österreich erreichte die Bereitschaft Nordleda.

Der Lebenspartner eines Mitglieds vom DRK-Ortsverein Osten verletzte sich während seines Aufenthalts im Nachbarland und lag mit einem Oberschenkelhalsbruch im Krankenhaus Spittal an der Drau.

Sofort wurde der Flugdienst kontaktiert, um das Ehepaar schnellstmöglich zurück nach Deutschland zu holen. Aufgrund der weiten Entfernung zum nächstgelegenen Flughafen in Wien entschied sich der DRK-Flugdienst jedoch für eine Rückholung per Bodentransport.

### Schnell war klar, die Bereitschaft übernimmt die Rückholung

Der DRK-Kreisverband Land Hadeln wurde erneut vom DRK-Flugdienst mit der Frage kontaktiert, ob es möglich wäre, das Ehepaar zurückzuholen. Nach einer schnellen Abfrage in den Reihen der Bereitschaften und Überprüfung der vorgeschriebenen Gegebenheiten für einen Rücktransport war klar: „Ja, wir können wieder übernehmen!“ Eine Besonderheit gab es jedoch bei diesem Transport: Der Patient musste aufgrund seiner Ver-

letzung liegend transportiert werden.

Erst im August 2023 holten zwei Bereitschaftsmitglieder ein DRK-Mitglied aus Frankreich (Sallanches) ab. Über diese Rückholung berichteten wir in der letzten Ausgabe der „Wir vom DRK“.

Patrick Schütt, ehrenamtlicher Helfer der Bereitschaft Nordleda, der auch schon bei der letzten Rückholung beteiligt war und Marvin Heller, ehrenamtlicher Helfer der Bereitschaft Nordleda, machten sich motiviert mit einem Krankentransportwagen auf den Weg ins 1.400 Kilometer entfernte Österreich. Da sie am späten Abend in Österreich ankamen, wurde auch bei dieser Rückholung eine Übernachtung organisiert, um ausgeschlafen und fit für die anstehende Rückfahrt zu sein. Nach 15 Stunden wurde der tapfere Patient an das Krankenhaus in Otterndorf übergeben, um dort weiterbehandelt werden zu können.





## Eine Fahrt mit dem Apfelexpress

Ortsverein reist mit 50 Mitgliedern für einen Tagesausflug ins Alte Land

**LAMSTEDT.** Mit dem Tagesausflug in das Alte Land gelang den Organisatoren des DRK-Ortsvereins Lamstedt ein gelungener Griff: kurze Anfahrtszeit, kompetente Ratgeber vor Ort, beste Verpflegung und strahlender Sonnenschein.

In Jork empfing die Reiseleiterin in der echten Tracht des größten zusammenhängenden Obstanbaugebietes Nordeuropas die 50 Gäste aus der Börde. Auf der rund zweistündigen Busfahrt informierte sie locker, gespickt mit Döntjes, über die historischen Fachwerkhäuser mit Bundmauerwerk und schmucken Brauttüren. Die Börderaner erfuhren viel Neues

über Prunkporten und historische Mühlen. Entlang der Strecke standen alte Leuchttürme am Elbufer auf der Stader Geest. Aber auch die Probleme mit der Elbvertiefung, die dort sehr kritisch gesehen wird, waren ein Thema. Anschließend stärkte sich die Gruppe im Hotel Altes Land für das Nachmittagsprogramm. Auf dem weit über die Grenzen der Region bekannten Herzapfelhof empfing sie „Chef“ Hein Lühs. Der einst kleine typische Obsthof entwickelte sich über die Generationen weiter und zeigte sich immer wieder kreativ. Ende der 1980er Jahre entstand die Idee, mit einer Klebescha-

blone das bekannte Herzmotiv auf dem Apfel abzubilden. Rasch wurde das Unternehmen mit diesem Verkaufsschlager über die Grenzen des Alten Landes bekannt. Das Highlight des Tages war die Fahrt mit dem rustikalen Apfelexpress durch den Obsthof. Anschließend konnten die Speziallagerräume und Apfelsortiermaschinen besichtigt werden. Nach einer Kaffeerunde blieb noch ein wenig Zeit, um im Hofladen zu stöbern und zu shoppen, bevor die Heimfahrt angetreten wurde. Auf dem Herzapfelhof in Jork sammelte die Gruppe des DRK-Ortsvereins Lamstedt interessante Erlebnisse.

## Wein genießen und optimieren

**LAMSTEDT.** Während Sturmtief Wolfgang über Norddeutschland fegte und die Region vor allem mit zahlreichen Regenschauern versorgte, erfuhren rund 30 Gäste in der behaglichen Atmosphäre des Bördehuus Loomst, wie man Wein genießen und optimieren kann. Das niedersächsische Fachwerkhäuser verwandelte sich für einige Stunden in eine pfälzische Straußwirtschaft.

Der DRK-Ortsverein Lamstedt hatte zu einer Weinprobe eingeladen und als Sommelier des abends, den gebürtigen Pfälzer Theo Wagner – seit rund drei Jahrzehnten im Bördezentrums beheimatet – verpflichtet. Er zeigte auf, wie auch Laien mit Auge, Nase und Gaumen Weine erkennen und beurteilen können. Mit einem kurzen Film führte er das Publikum in die



Welt des Rebensaftes ein. Er gab Antworten auf Anbau, Rebsorten und Lese in den 13 deutschen Weinregionen. Worauf muss der Kunde beim Kauf achten? Was sagt das Etikett auf der Flasche aus? Welcher Wein passt zu welchem Gericht? Die Gäste erfuhren viel Neues. Im Mittelpunkt des Abends stand die Verkos-

tung von Rose-, Rot- und Weißweinen – alle aus der Pfalz und begleitet vom Fachwissen des Referenten. Zwischendurch servierte der DRK-Ortsverein den typischen pfälzer Zwiebelkuchen und Käsesnacks.

Ein gelungener Abend, der sicherlich noch einmal wiederholt wird.

# Blühende Heide besucht

Ausflug nach Bispingen für den Ortsverein Wingst



**WINGST.** Von August bis September wird die Heide-Landschaft in ein kräftiges Violett getaucht und entwickelt ihre ganz besondere Anziehungskraft.

Kein Wunder, dass sich der Wingster DRK-Ortsverein das live anschauen wollte und sich auf den Weg in die blühende Lüneburger Heide nach Bispingen gemacht

hat. Auf dem Programm stand, nach einer gemütlichen Fahrt, die Besichtigung der Ausstellung „Bienenwelten“ in Niederharverbeck.

Hier erhielten die Mitglieder des Ortsvereins bei einer Führung und Filmvorführungen Einblicke in die faszinierende Welt der Wild- und Honigbienen – und über den Beruf des Imkers. Beim anschließenden Mittagessen wurde viel über die Veränderung der Natur diskutiert. Nach der Stärkung ging es mit dem Bus auf eine geführte Heiderundfahrt.

Dabei konnten die Mitglieder die wundervolle Heidelandschaft rund um Bispingen genießen. Im Heidegarten in Schneverdingen besichtigte die Reisegruppe aus der Wingst die vielen verschiedenen Heidesorten. Aus der Ferne sahen die Mitglieder sogar eine Heidschnuckenherde. Zum Abschluss wurde gemeinsam Kaffee getrunken und Buchweizentorte genossen. Danach machten sich alle bereit für die Rückfahrt. Die Teilnehmer fanden, dass es ein gelungener Tagesausflug war.

## Fahrradtour ins Blaue

**WINGST.** Bei herrlichem Wetter ging es für 19 Teilnehmer des Ortsvereins Wingst auf eine etwa 45 Kilometer lange Fahrrad-Tour ins Blaue. Vom Treffpunkt am Dorfgemeinschaftshaus Wingst ging es über Hemmoor, den Zementweg, Hemm nach Osten, wo es im Restaurant „Altes Amtsgericht“ ein Mittagessen – bestehend aus Fisch oder Fleisch mit vielen

Beilagen – gab. Auf dem Rückweg wurde das Heimatmuseum in Oberndorf besucht und es gab jede Menge Kuchen sowie Torte mit Kaffee in der „Kombüse 53“.

Anschließend ging es wieder zurück zum Dorfgemeinschaftshaus. Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine Fahrradtour ins Blaue geben.



## Kaffeefahrt

**NORDLEDA.** Für die Mitglieder des Ortsvereins war die Fahrt ins Blaue eine große Überraschung. Mit vier DRK-Bussen und 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ging es los – an Otterndorf vorbei in Richtung Hemmoor. Diskussionen, wohin die Reise gehen würde, gab es ununterbrochen. Ihr Ziel war der Baby-Zoo in der Wingst.

Dort konnten sich die Mitglieder bei tollstem Wetter die Tiere anschauen und bei Kaffee und Kuchen, der vom Ortsverein mitgebracht wurde, tolle Gespräche führen.

Ein Dank geht an den Ortsverein Wana, die DRK-Kita Otterndorf und den Kreisverband für die Beschaffung und Ausleihe der Busse.



## Frühstück

**IHLIENWORTH.** Kürzlich hatte der Ortsverein Ihlienworth zu einem Frühstück in die Alte Meierei in Ihlienworth eingeladen. Es kamen 49 Personen in das Café und verbrachten in geselliger Runde bei einem reichhaltigen Frühstück einen schönen Vormittag. Das bewährte Team unter der Leitung von Anna Jark hatte sich schon früh morgens getroffen und das Büfett hergerichtet. Es ließ keine Frühstückswünsche offen.



# Moin Jever

## Ausflüge des Ortsvereins

**CADENBERGE.** Für den Ortsverein Cadenberge stand als Tagesausflug in diesem Jahr Jever auf dem Programm.

Mit 42 Personen ging es am frühen Morgen in Cadenberge los. Nach einer kleinen Frühstückspause kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer pünktlich in Jever an und besichtigten die Blaudruckerei. Die knapp einstündige Führung wurde sehr kompetent und kurzweilig von der jungen Besitzerin, Frau Schumacher, geleitet.

Nach dem Mittagessen gab es eine Stadtführung durch die kleine, aber sehr schöne Altstadt. Alle waren sehr angetan von den kleinen Gassen, Cafés und Geschäften. Es gab viel Zeit zwischen den einzelnen Programmpunkten, die zum Stöbern und Genießen genutzt wurde.

Der Ortsverein bedankt sich bei allen Mitfahrern, dem Busunternehmen Bus Punkt für die Organisation und Nikolai, der die Ausflugsgruppe sicher ans Ziel gebracht hat.

### Eine Fahrt mit der Bummelbahn durchs Moor

Für die Mitglieder des Cadenberger Ortsvereins ging es aber nicht nur nach Jever, sondern auch bei herrlichem „Sommerwetter“ ins Ahlenmoor.



Der Ausflug begann mit einer einstündigen Bahnfahrt durchs Moor. An zwei Haltestellen wurde viel Wissenswertes über das Moor erzählt und Fragen beantwortet. Zurück im Bahnhof gab es im Café-Restaurant „Torfwerk“ Kaffee und Kuchen satt.

Für die 45 Mitfahrer war es ein kurzweiliger Nachmittag mit vielen Informationen und netten Gesprächen.



# Wissenswertes zum Hafen



**HECHTHAUSEN.** Eine Tagesfahrt führte die Mitglieder des Ortsvereins Hechthausen zum Jade-Weser-Port nach Wilhelmshaven. Durch den Wesertunnel ging es zunächst Richtung Varel für eine Frühstückspause. Gut gestärkt setzten die Teilnehmer die Fahrt fort zum Jade-Weser-Port. Nach der Begrüßung im Info-Center erhielten die Hechthausener eine informative Filmvorführung über den Hafen. Im Anschluss konnte jeder im eigenen Tempo und persönlichen Interesse die Ausstellung ansehen. Richtig span-

nend wurde es dann bei der geführten Busrundfahrt durch den Bereich des Jade-Weser-Port. Der Gästeführer zog die Ausflügler mit seinen interessanten Ausführungen zum Hafen und den neuen LNG-Terminals in seinen Bann. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es zum Rosarium. Hier konnte jeder nach eigenem Ermessen durch die individuellen Themengärten bummeln und im Anschluss Kaffee trinken oder Eis essen. Mit vielen neuen Eindrücken traten die Teilnehmer die Heimreise an.



# Nachbarschaftsschnack

Treffen der Ortsvereine Kehdingbruch und Bülkau

**KEHDINGBRUCH.** Zum vierten Beisammensein trafen sich Mitglieder der beiden Ortsvereine Kehdingbruch und Bülkau im Kehdingbrucher Dörphus an de Eck.



Bärbel von Thun und Irene Scholz.

Die beiden Vorsitzenden Bärbel von Thun aus Kehdingbruch und Andrea Eckhoff aus Bülkau begrüßten die Anwesenden und bedankten sich bei den Helfern – besonders bei den Spenderinnen der Torten.

Bärbel von Thun und Irene Scholz führten im Anschluss einen lustigen Sketch mit dem Thema „Der vermisste Ehemann“ auf. Viel Beifall belohnte die beiden. Beim Kaffeetrinken fanden die leckeren Torten reißenden Absatz.

Danach lud der Kehdingbrucher Singkreis zum gemeinsamen Singen ein. Bekannte hoch- und auch plattdeutsche Lieder wurden von allen Gästen mitgesungen. Gegen Ende des Nachmittags führten die Vorsitzenden noch einen Sketch zum Thema Arztbesuch auf. Auch hier gab es viel Beifall.

Am späten Nachmittag endete die Veranstaltung.

Der nächste Nachbarschaftsschnack findet im kommenden Jahr in Bülkau statt.



# Besuch im Schulmuseum

**HEM Moor.** „Rauf-runter-rauf, Mütchen auf,“ so übten die Seniorinnen und Senioren des DRK-Ortsvereins Hemmoor Basbeck/Warstade das „i“ in Sütterlinschrift im Schulmuseum in Himmelpforten. Weitere Buchstaben kamen dazu. Mit Lehrer Thomsen wurde eine Unterrichts-

stunde gehalten wie in alten Zeiten. Ein bisschen Rechnen und Geschichte stand auch auf dem Stundenplan. Im Anschluss ging es zum Kaffeetrinken in Wehbers Mühle. Es war für alle ein unterhaltsamer und abwechslungsreicher Nachmittag.

# Nachmittag für Senioren

**OSTEN.** An jedem zweiten Donnerstag des Monats findet im evangelischen Gemeindehaus in Osten ein Seniorennachmittag von 15 bis 17 Uhr unter der Leitung von Petra Wenhold mit ihren Helferinnen statt. Beim letzten Seniorennachmittag gab es selbstgebackene Kürbisstuten und Marmelade sowie belegte Brote zum Kaffee. Anschließend wurde gemeinsam Bingo gespielt.



# 93 Gäste

**OSTERBRUCH.** Immer im März und Oktober lädt der DRK-Ortsverein Osterbruch zum Familienfrühstück ein. Zu diesem konnte Vorsitzende Susanne Ohms kürzlich 93 Teilnehmer begrüßen. Sie dankte allen Helfern für die Vorbereitung des Büfetts sowie den Spendern von Salaten, Frikadellen und weiteren Leckereien. Ebenso dankte sie dem Dorfladen für die Aufschnittplatten. Interessierte sollten sich unbedingt vorher anmelden.







## Betreuerinnen des DRK Wanna auf Tour

Gemeinsamer Ausflug zum Hancken Hof in Filsum

**WANNA.** Auch in diesem Jahr hatte der DRK-Ortsverein Wanna seine Betreuerinnen zu einer Tagesfahrt eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein und guter Laune ging es mit elf Frauen und zwei Busfahrern nach Filsum zum Hancken Hof.

Verabredet zu einer Hofführung wurden alle von Carmen und den beiden Hunden Lilli und Socke freundlich empfangen. Während sich einige den Hof anschauten, ruhten sich andere auf einer Bank aus. Es wurden aufschlussreiche Gespräche geführt, bei denen die Teilnehmer erfuhren, dass Carmen das Anwesen von Tamme weiterführen wird. Zwar verkleinert, aber es geht weiter.

Nach gut eineinhalb Stunden und einem Abschlussschnaps von Carmen ging es weiter zum Gulhof Café in Nordmoor. Die alte Bauernscheune wurde nett und gemütlich hergerichtet, hielt Kaffee und eine große Auswahl an Köstlichkeiten von Torten und Gebäck bereit.

Nach dem Versuch, von allem etwas zu kosten, ging es gut gesättigt und querfeldein über die Dörfer weiter nach Bremerhaven. Dort gab es in einem Restaurant ein Abendessen, ehe ein geselliger Tag zu Ende ging. Ein Dank gilt den Betreuerinnen für die tatkräftige Unterstützung bei den verschiedenen Veranstaltungen sowie dem TSV Wanna für die gute Zusammenarbeit.



## Versammlung

**ABBENSETH.** Zur Herbstversammlung hatte der Vorstand des DRK-Ortsvereins Abbenseth eingeladen. Mit einem Frühstücksbüfett wurden die Mitglieder zu Beginn verwöhnt. Anschließend wurden die anstehenden Termine besprochen. Am 30. November geht es gemeinsam mit dem DRK Mittelstenahe zum Weihnachtsmarkt in Oldenburg. Die diesjährige Senioren-Weihnachtsfeier startet am 6. Dezember im DRK-Raum. Am 15. Dezember um 19.30 Uhr sind alle Mitglieder zum „Winterzauber“ eingeladen. Im nächsten Jahr, am Freitag, 19. Januar, findet um 17 Uhr in Ahlerstedt ein Eisstockschießen statt. Nähere Infos sind bei Silke Müller unter Telefon (04769) 820780 erhältlich. Auch Anmeldungen nimmt sie gerne entgegen.



## Ausflug nach Dorum

**OTTERNDORF.** Anfang September unternahm der DRK-Ortsverein Otterndorf einen kleinen Ausflug nach Dorum. An Bord der vier kleinen Busse war beste Stimmung und ganz nebenbei wurde der Landkreis Cuxhaven erkundet.

Am Dorumer Hafen angekommen gab es Kaffee und Kuchen mit einem wunderschönen Ausblick auf die Weser. Einige Teilnehmer nutzten den kleinen Ausflug für eine Spazierrunde durch den Hafen. Das obligatorische Fischbrötchen durfte natürlich auch nicht fehlen. Es war für alle Beteiligten ein schöner kleiner Ausflug, der sicherlich wiederholt werden kann.



## Johann Dankers geehrt

Jubilare bei der Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Wanna ausgezeichnet

**WANNA.** Mitte Oktober fand die diesjährige Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Wanna statt.

Als Gäste konnte der erste Vorsitzende Ferdinand Lüken-Klaßen die Bürgermeisterin der Gemeinde Wanna, Nicole Friedhoff, Hans-Hermann Peters als Ehrenbürgermeister und Vertreter des Verkehrsvereins Wanna begrüßen.

Außerdem folgten der Einladung Michael Heinsohn vom TSV Wanna, Hans-Werner Beckmann vom Präsidium des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln sowie alle Jubilare, die Betreuerinnen und Helfer des DRK, die Leitung der Bereitschaft und des JRK. Nachdem Kaffee und Kuchen gereicht wurden, kam es zu den Ehrungen. In lockerer Atmosphäre wurden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im DRK Heike Haar und Matthias Grzeszkiewicz geehrt. Für 70 Jahre Mitgliedschaft wurde Johann Dankers mit einem Präsent ausgezeichnet.

Die anschließenden Grußworte der Gäste waren sehr interessant und mit Dank sagungen für die Arbeit des DRK verbunden. Im Anschluss folgten die Berichte. Ferdinand Lüken-Klaßen bedankte sich

bei den Mitgliedern für die geleisteten Stunden im Bereich der Sozialarbeit, der Betreuung der Senioren, der Durchführung der Blutspendetermine, dem Einsatz der Bereitschaft und für die erfolgreiche Arbeit im JRK.

So nahmen im vergangenen Jahr 431 Senioren und Seniorinnen am Seniorennachmittag teil. Dieser findet immer am ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr statt. Jonas Görse berichtete ausführlich von seiner Rückholaktion eines verunglückten DRK-Mitglieds aus Frankreich. Die Kassenprüfung fiel positiv aus, so dass der gesamte Vorstand entlastet

werden konnte.

Klaus Zimdars und Karl Heinz Möller wurden wiederholt als Kassenprüfer gewählt. Des Weiteren wurde der Wunsch geäußert, dass der DRK-Ortsverein Wanna auch in diesem Jahr wieder am lebendigen Adventskalender teilnehmen möchte.

Nachdem die Bürgermeisterin mitteilte, dass zum Volkstrauertag ab diesem Jahr die Kranzniederlegung abwechselnd in Wanna und Ahlenfalkenberg erfolgen wird, beendete Ferdinand Lüken-Klaßen die diesjährige Hauptversammlung.

MANGELS + PUTZIG GMBH

● Sanitär ● Heizung ● Service



Cuxhavener Strasse 26  
21762 Otterndorf  
Telefon: 047 51 - 35 75 • Fax: - 34 53  
Mail: [info@mangels-putzig.de](mailto:info@mangels-putzig.de)

[www.mangels-putzig.de](http://www.mangels-putzig.de)





Sieger beim Kegeln.



Unterstützung beim Kinderfest.



Frühstück des Ortsvereins.

# Kegeln, Kinder und Kleiderbügel

Viele Veranstaltungen für die Mitglieder des Neuenkirchener Ortsvereins

**NEUENKIRCHEN.** Schon Anfang August sollte es für den DRK-Ortsverein Neuenkirchen wieder zum Matjesessen in den Fährkrug Grünberg in Wischhafen gehen. Mit dem vollbesetzten Bus wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem Matjesbüfett erwartet. Der Matjes wurde dabei auf unterschiedliche Weisen präsentiert. In Rotwein oder in Kräutern eingelegt oder doch natur? So kam jeder auf seinen Geschmack und konnte seinen Matjes mit Beilagen abrunden. Anschließend fuhr der Bus durch den Landkreis und hielt schließlich am Heimathaus im Hüll. Dort begrüßten Jan Nachtigall und sein Team die Ausflugsgruppe mit Torte, Kuchen, Kaffee und Tee. Auch wenn es während des Aufenthaltes durchgängig regnete, alle waren sich einig, dass das Beste aus dem Tag gemacht wurde.

## Kinderschminken war besonders beliebt

Auch in diesem Jahr konnte der Ortsverein dann Mitte August bei strahlendem Sonnenschein das Kinderfest mit einem Stand, wo Brezel, Käsespieße, Wein und alkoholfreie Getränke verkauft wurden, unterstützen. Auch das angebotene Kinderschminken wurde sehr gut von Groß und Klein genutzt. Der Erlös des Festes bleibt im Ort und wird für die Jugendarbeit und den jährlichen Kinderausflug gespendet. Weiter hatte der DRK-Ortsverein zu einem Frühstücksbüfett für Mitglie-



Gemeinsames Matjesessen Anfang August in Wischhafen.

der und Neuenkirchener Einwohner eingeladen. 70 Personen folgten dieser Einladung. Es wurde ein reichhaltiges Büfett aufgebaut: Aufschnitt, Salate, verschiedene Sorten Fingerfood, Rührei, Brot und Brötchen – alles war vorhanden. Anschließend durfte einem Vortrag von Nicole Rüs, Ehrenamtskoordinatorin beim Kreisverband, zugehört werden. Sie war mit einem besonderen Koffer angereist, der viele kleine nützliche Dinge für das Alltagsleben beim Älterwerden beinhaltet. Vom Kleiderbügel – der mit einem Gummiband beim Jackeanziehen behilflich ist – oder einem Zollstock, der als Kartenhalter dienen kann, waren nützliche

Tipps dabei. Es begann ein reger Austausch über die kleinen Helferlein und es durfte sogar das ein oder andere ausprobiert werden. Rundherum ein informativer Vormittag.

Im September trafen sich 23 Kegelfreudige im Gasthaus Müller in Pedingworth. Nach der Stärkung mit einem Eisbecher für alle konnten die Kugeln ordentlich geworfen werden. Zum besten DRK-Kegler wurde Fred Wörmcke ernannt. Den Titel der besten DRK-Keglerin konnte Brigitte Wörmcke ergattern. Zur Pudelkönigin wurde Karin Rother gekürt. Es war ein lustiger Nachmittag, der jedes Jahr wiederholt wird.

# Störtebeker Festspiele

Ortsgruppe Wingst reist mit über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Insel Rügen

**WINGST.** 32 Teilnehmer des DRK-Ortsvereins Wingst fuhren im Sommer nach Rügen zu den Störtebeker Festspielen. Auf der Hinfahrt wurde ein Zwischenstopp in Rostock eingelegt. Danach ging es ins „Parkhotel Rügen“ in Bergen.

Nach dem Frühstück fand eine Inselrundfahrt mit Reiseleitung statt. Am Kap Arkona wurde das Nationalparkzentrum Jasmund inklusive dem Königsstuhl besucht und eine Fahrt mit der Kap-Arkona-Bahn unternommen.

Der Höhepunkt der Reise fand dann am Abend statt: die Störtebeker Festspiele. Bei herrlichem Sommerwetter konnten die Teilnehmer eine überwältigende Vor-



stellung genießen. Zum Abschluss des Ausflugs stand am Abreisetag eine Ha-

fenrundfahrt in Stralsund auf dem Programm.

## Städtereise nach Leipzig

**WINGST.** Der DRK-Ortsverein Wingst machte sich mit dem Bus auf eine Städtereise nach Leipzig. Nachdem die Innenstadt auf eigene Faust erkundet wurde, trafen sich die Teilnehmer am Abend zum gemeinsamen Abendessen im berühmten „Auerbachs Keller“, der zweitältesten Gaststätte Leipzigs. Am nächsten Tag begann nach dem Frühstück im Hotel eine geführte Stadtrundfahrt, die an der Thomaskirche endete. Anschließend teilten sich die Mitglieder in zwei Gruppen auf und gingen zu Fuß durch die Stadt, wo sie viel über die Architektur der Stadt und die Sehenswürdigkeiten erfahren haben. Das Abendessen fand im Gasthaus „Barthels Hof“, mitten im Herzen von Leipzig, im Innenhof unter freiem Himmel statt. Am nächsten Tag stand der Besuch des Panometers an. Es handelt sich hierbei um ein Museum, in dem die größten „360 Grad“-Panoramen der Welt ausgestellt werden. Früher war es ein Gasometer. Seit 2003 werden die Rundbilder von Yadegar Asisi ausgestellt. Da der eigentlich geplante Zoobesuch wegen der Hitze ausfallen musste, ist ein weiterer Besuch der Stadt nicht auszuschließen.

**WENN**

schnelle Hilfe  
gefragt ist,

**DANN**

fragen Sie mich!

Vertretung  
Thomas Dock e.K.  
Große Ortstr. 10-12  
21762 Otterndorf  
Tel. 04751 2343  
dock@vgh.de

 Finanzgruppe

**VGH**   
fair versichert



# Die Qual der Wahl

Das Vorstandsteam des DRK-Ortsvereins Armstorf lud zum Frühstück ein

**ARMSTORF.** Die Qual der Wahl hatten kürzlich die Mitglieder des DRK-Ortsverein Armstorf. Das Vorstandsteam hatte zum gemeinsamen Frühstück ins örtliche Jugendzentrum eingeladen. Schon früh morgens wurde mit den Vorbereitungen begonnen, um ein umfangreiches Frühstücksbüfett auszustatten. Für die positive Resonanz bedankte sich die stellvertretende Vorsitzende Rita Bremer und lud die Anwesenden zum Genießen ein. Kulinarische Leckerbissen und Süßspeisen hatten die aktiven Frauen auf den Tisch gebracht. Für gute Stimmung an diesem



Das Team des DRK-Ortsverein Armstorf hatte zum Frühstück eingeladen.

Vormittag sorgte Frauke Klintworth, die den Gästen Kurzgeschichten vorlas. Der-

artige Aktionen bietet die Armstorfer Ortsgruppe mehrfach im Jahr an. Fest im Jahresprogramm steht auch die wöchentliche Gymnastikgruppe unter der Leitung von Renate Buck. Jeden Mittwoch in der Zeit von 14 bis 15 Uhr treffen sich die Senioren des Dorfes, um sich sportlich zu betätigen. Einmal im Jahr gönnt sich die Sportgruppe einen Ausflug. Eine weitere feststehende Aktion findet an jedem vierten Dienstag im Monat im Armstorfer Heimathaus statt. Dort wird eine Kaffeerunde angeboten und danach werden Gesellschaftsspiele gespielt.

## Mit dem Rad unterwegs

**IHLIENWORTH.** Zu einer Radtour in die nähere Umgebung hatte Renate Brüning vom DRK-Ortsverein Ihlienworth die Mitglieder des Arbeitskreises eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich zwölf Damen auf dem Parkplatz in der Ortsmitte, um von dort aus zu starten. Die Wegstrecke führte auf dem Wetterweg in Richtung Wanna, hinter der Kleinen Geest auf die Zweite Oberwetter nach Nordleda und dann über Neuenkirchen nach Pedingworth zur verdienten

Einkehr in das Landgasthaus Müller. Gestärkt durch das Essen stiegen die Damen wieder aufs Rad und nahmen die Wegstrecke Osterbruch – Nubhusen – Siedenteil in Angriff. Nach einer Pause am Stichkanal führte die Tour nach Ihlienworth-Mislag, wo das Ehepaar Schlake zu einer Kaffeetafel eingeladen hatte. Dort hatten sich noch drei Personen eingefunden, die an der Radtour nicht teilnehmen konnten. Es wurde eine Wegstrecke von 31 Kilometern gefahren.



## Neue Ideen für den Speiseplan

**HECHTHAUSEN.** Im Oktober ging es für den Ortsverein mit Bus in Richtung Schleswig-Holstein. Nach der Elbfähfahrt wurde der erste Stopp in Meldorf im Kreis Dithmarschen eingelegt. Dort konnte der Dom oder die Museumsweberei besichtigt werden sowie ein kleiner Rundgang im Burgviertel mit den hübschen historischen Häusern unternommen werden. Anschließend trafen sich alle wieder zur Stärkung am variantenreichen Kohlbüfett. Gut gestärkt fuhren die Hechthausener zum nächsten Programm-



punkt, dem Kohlosseum in Wesselburen. Das Traditionsunternehmen hegt eine besondere Liebe zum Handwerk und zum Kohl. Bei einem interessanten Vortrag,

einem Film und einem Probierteller wurden spannende Einblicke in die besondere Herstellungsmethode aufgezeigt. Im angegliederten Bauernmarkt konnten die verschiedenen Kohlspezialitäten und viele weitere regionale Produkte erworben werden. Nach dem Kaffeetrinken mit Torten und Butterkuchen stand die Heimfahrt an. Auf der Fähre schloss sich der Kreis mit einem traumhaften Sonnenuntergang. Mit vielen neuen Eindrücken und Informationen konnte ein herrlicher Herbsttag ausklingen.



# Gruseliges Fest zum Erschrecken

Halloween und Herbstfest begeisterten Kinder des DRK-Horts in Otterndorf

**OTTERNDORF.** Typisch für den Oktober wurde im DRK-Hort Otterndorf eine große Halloweenparty gefeiert.

Dazu verkleideten sich alle und sahen schaurig aus. Der Hort war kaum wiederzuerkennen. Bereits im Vorfeld hatten die Kinder fleißig Dekorationen gebastelt und den Hort mit Spinnen und anderer Deko für das Fest geschmückt. Zudem hatten sie am Morgen des Festes ein Büfett vorbereitet – dem Motto entsprechend gab es am Nachmittag ein reichhaltiges Halloweenbüfett.



Außerdem wurde im Bewegungsraum eine Party ausgerichtet, auf der alle feierten. Am Ende war es für alle ein schöner und aufregender letzter Ferientag.

Auch das jährliche Herbstfest wurde im Hort gefeiert. Hierzu trafen sich alle Eltern, Kinder, Geschwister, Erzieherinnen und Erzieher und verbrachten einen schönen Abend zusammen.

Die Kinder hatten in der Woche zuvor viel herbstliche Deko gebastelt und den Hort herbstlich dekoriert. Mit vielen kleinen Lichtern wurde es richtig gemütlich im Hort und es kam eine schöne Stimmung auf. Am Büfett fand jeder das Richtige zur Stärkung und es wurde viel geklönt und sich ausgetauscht.

Die Kinder führten noch einen einstudierten Tanz auf, für den sie viel Applaus bekamen.

Am Ende gingen alle glücklich und zufrieden nach Hause und blickten auf einen tollen Abend und ein erfolgreiches Herbstfest zurück.



Freitag  
17.38

Aus Liebe zum Menschen.

Aus deinem ALTEN ist die Luft r

Hier gibt's alles neu. Job, Ch



# Im Mittelpunkt: Kindliche Entwicklung braucht Raum

Vortrag für 350 pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten des DRK Cuxhaven/Hadeln

**OTTERNDORF.** Anfang September hatten sich über 350 pädagogische Fachkräfte aus den Kindertagesstätten des DRK Cuxhaven/Hadeln in der Otterndorfer Stadthalle eingefunden, um mehr über die Offene Werkstattpädagogik zu erfahren. Zu Gast war Diplom-Pädagogin und Gründerin der Waterkant Academy Christel van Dieken. Entstanden war die Idee zu dieser Veranstaltung im Frühjahr bei einer Klausurtagung mit den Leitungen der DRK-Kindertagesstätten. Die 27 Einrichtungen arbeiten schon seit vielen Jahren nach dem Credo „Das Kind als Akteur seiner Entwicklung“ und wollen nun die dafür wichtige Raumgestaltung wieder stärker in den Mittelpunkt rücken.

## Selbstständig tätig werden und selbstständig lernen

Kindern soll es in den Räumen der Kindertagesstätten ermöglicht werden, selbstständig tätig zu werden und selbstbestimmt zu lernen. Werkstätten für Kinder haben dabei einen Aufforderungscharakter und frei zugängliche Materialien sind ansprechend und „lecker“ präsentiert. Die Werkstattpädagogik möchte für jedes einzelne Kind Herausforderungen schaffen, an denen es wachsen kann. Wichtig dabei ist, dass die zuständige pädagogische Fachkraft Leidenschaft für ihren Lernbereich empfindet, Ideen der Kinder aufgreift, Impulse gibt und selbst kreativ tätig wird.

Wenn pädagogische Fachkräfte als Vorbild agieren und kreativ ins Handeln kommen, werden Kinder neugierig, selber tätig zu werden und können Erfahrungen von Selbstwirksamkeit machen. Christel van Dieken untermauerte in ihrem Vortrag einige Werkstattbeispiele mit Fotos und Videosequenzen, damit die pädagogischen Fachkräfte einen Eindruck bekommen konnten, wie Werkstattpädagogik im Kita-Alltag umgesetzt werden kann. Durch den lockeren und manch-



Mehr als 350 pädagogische Fachkräfte begrüßten Joachim Büchschütz (Abteilungsleiter Kindertagesstätten beim DRK Cuxhaven/Hadeln) und seine Stellvertreterin Swantje Struffmann gemeinsam mit Christel van Dieken in der Otterndorfer Stadthalle.

mal provokanten Hamburger Charme von Christel van Dieken gab es zwischen- durch immer wieder Anlässe zum Schmunzeln, die eigene Arbeit zu reflektieren.

Um die Nachhaltigkeit dieses Themas zu gewährleisten, hat die Abteilung Kindertagesstätten eine Zusammenarbeit mit der Waterkant Academy vereinbart, welche den Kita-Teams ermöglicht, online Workshops und Impulsvorträge zu nut-

zen. So haben die Leitungen die Möglichkeit, mit ihren Teams Werkstattkonzepte für ihre individuellen Einrichtungen zu entwickeln. Mit Hilfe der Fachberaterinnen aus der Kita-Abteilung und der Sprachwerkstatt der Träger-Arbeitsgemeinschaft kann das Thema Werkstattpädagogik intensiv bearbeitet werden, um Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und sie Akteure ihrer eigenen Entwicklung sein zu lassen.

# MDK

DIENSTLEISTUNGSBETRIEB

Montage ■ Reinigung ■ Wartung

[www.mdk-dienstleistungsbetrieb.de](http://www.mdk-dienstleistungsbetrieb.de)

MIRIAM BÖSEN-KUIPERS

Mobil 0152 - 33 89 91 70  
miriam-boesen@t-online.de

Cuxhavener Straße 3  
21762 Otterndorf

Telefon 04751 - 900 793  
Fax 04751 - 900 795

# Neue Fahrzeuge und Jubiläen

Dorfgemeinschaft überrascht die Kleinsten der DRK-Kindertagesstätte Ostekinder

**GEVERSDORF.** Von der Dorfgemeinschaft Geversdorf hat die DRK-Kita zwei neue Fahrzeuge bekommen. Die-



se Geste wurde durch den Überschuss des Winterfestes, welches alljährlich in Geversdorf stattfindet, ermöglicht. Freudig überreichte Karsten Lehmann (stellvertretender Bürgermeister Cadenberge-Geversdorf) im Namen der Dorfgemeinschaft den Kindern die tollen Fahrzeuge. Die Kinder und das Team freuten sich sehr über die tollen Fahrzeuge. Grund zur Freude hatten auch drei Mitarbeiterinnen: Nina Hoops feiert ihr 20-jähriges Jubiläum, Nadine Weber ihr zehnjähriges und Judith Schneider ihr fünfjähriges. Bei Kuchen freuten sich die Jubilarinnen über Blumen und individuelle Gutscheine.



## Leitung mit neuem Team

**ALTENWALDE.** Im Kornblumenweg 16 gab es eine große Veränderung. Denn in der Kita Altenwalde haben Nastja Hering-Stöger und Denise Göttische die Leitung übernommen. Die beiden waren schon als Erzieherinnen in der Einrichtung tätig und freuen sich nun auf den neuen Aufgabenbereich und die Arbeit im Team.

„Wir freuen uns gemeinsam mit unserem Team, die pädagogische Arbeit weiterzuentwickeln und unser Team in der Arbeit zu stärken und zu unterstützen. In diesem Sinne möchten wir uns auch noch einmal bei unserem Team und den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und das herzliche Willkommen bedanken.“



Nastja Hering-Stöger und Denise Göttische.


### WENN

gerade alles wichtiger  
als Versicherungen ist,

### DANN

seid ihr bei uns  
in besten Händen.

Vertretung  
Thomas Dock e. K.  
Große Ortstr. 10-12  
21762 Otterndorf  
Tel. 04751 2343  
dock@vgh.de

 Finanzgruppe

**VGH**  
fair versichert



# Gemeinsame Spielplatz-Aktion

DRK-Kitas Lamstedt und Lütte Loomster bessern das Außengelände zusammen aus

**LAMSTEDT.** Bei bestem Wetter trafen sich Anfang September 16 Elternteile, vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie fast zwei Hände voll Kinder der DRK-Kitas Lamstedt und Lütte Loomster, um das gemeinsame Außengelände aufzumöbeln. Nach einem gemeinsamen Rundgang bildeten sich Gruppen und schon konnte es losgehen.

So wurde unter anderem eine überdachte Matschküche gebaut und eine Basketballanlage für die Hortkinder, an der natürlich auch alle anderen Kinder spielen dürfen, aufgestellt. Es wurden bestehende Spielanlagen geputzt, Rasenkanten abgestochen, Sand verteilt und Gartenbänke gestrichen. Alle miteinander waren hoch motiviert und gut gelaunt dabei, so dass nach dem Mittagessen alle Arbeiten erledigt waren.

Ein ganz großes Dankeschön geht an dieser Stelle nochmals an die engagierten El-



Alle Freiwilligen an der fertiggestellten Matschküche.

tern und den Bürgermeister Manfred Knust, welcher ebenfalls seinen Dank an die Eltern richtete. Zur Freude aller sicher-

te der Bürgermeister die Kostenübernahme der Speisen und Getränke für den Aktionstag zu.

## Erfolgreich Studium absolviert

Manuel Schuldt-Thode besuchte Studiengang „Musik in der Kindheit“

**CUXHAVEN.** In der DRK-Kita Am Rathausplatz gibt es strahlende Gesichter. Dieses Mal sind es aber nicht die Kinder, sondern Manuel Schuldt-Thode (rechts im Bild). Er hat nämlich den Studiengang „Musik in der Kindheit“ erfolgreich absolviert und möchte gerne ein paar eigene Worte dazu loswerden.

„Hallo, sehr geehrte Leserinnen und Leser. Mein Name ist Manuel Schuldt-Thode und bin 40 Jahre jung.

Seit meinem Teenager-Alter habe ich mit Kindern und Jugendlichen Musik gemacht, Kinder- und Jugendchöre geleitet, Keyboard- und Gesangsunterricht gegeben. Während dieser Zeit stand auch das Thema Aus- und Fortbildungen für mich immer wieder als Priorität an erster Stelle (Chorleiterausbildung, Stimm- bildung für Kinder und weitere).



Im Oktober 2019 begann für mich eine neue Reise.

Kita-Abteilungsleiter Joachim Büchenschütz und Personalleiter Volker Backmeier (links im Bild) ermöglichten mir an der Leuphana Universität Lüneburg den Studiengang „Musik in der Kindheit“ mitzuerleben. Es gab mehrere Module wie

Musik und digitale Medien, Musik und Bewegung, Musik und Szene sowie viele weitere. Dabei galt es stets, sich neues Wissen anzueignen, bestehendes festzusetzen oder gegebenenfalls zu überdenken und einen Perspektivenwechsel vorzunehmen.

Dieses Studium war ein berufsbegleitend und dauerte sechs Semester, welche ich im Sommer 2023 erfolgreich abschloss. Während dieser Zeit haben die Kinder der DRK-Kindertagesstätte Am Rathausplatz viele weitere Angebote aus dem Musikspektrum erleben dürfen, weil sie auch Bestandteil der praktischen Prüfungen waren.

Nach wie vor ist der Bereich Musik in vielen Institutionen geringfügig angesetzt. Was verbirgt sich hier in der Zukunft? Auf jeden Fall viele Möglichkeiten.“

# Großes Gerät im Einsatz

Gartengestaltungsfirma versetzt Wassermatschanlage in DRK-Kita Franzenburg

**CUXHAVEN.** Die Firma Schiller Gartengestaltung sorgte in der Kita Franzenburg für Aufregung. Denn sie rückte mit mehreren Frauen und Männern an, um rund um die Kita zu arbeiten. Die vergleichsweise normalen Gartenarbeiten, wie Rückschnitt von Hecken, Rasen mähen und Steine von Unkraut befreien, haben sie zwar auch erledigt, aber zusätzlich brachten sie auch allerhand neues Werkzeug, Material und Fahrzeuge mit. Firma Schiller erledigte direkt neben den Kindern die Pflasterarbeiten, die zwar spannend waren, aber mit dem Versetzen der Wassermatschanlage nicht mithalten konnten. Diese war bisher zu weit von der Sandkiste entfernt. Für die Arbeiten wurde das Kita-Außengelände drei Tage lang zur „Großbaustel-



Arbeiter der Firma Schiller aus Cuxhaven und Kita-Kinder.

le“. Lkw mit Sand fuhr vor, Bagger und Radlader schaufelten den Sand hin und her. Die Kinder beobachteten alles ganz genau und stellten Fragen rund um die

Bauarbeiten. In den darauffolgenden Tagen haben die Kinder die Wassermatschanlage ausgiebig getestet und am neuen Standort für „sehr gut“ befunden.


## Verschenkst Du noch Geld?

**Leasing-Rad zur Wartung bringen und Geld sparen!**

Wusstest du, dass Wartungen bei Leasingrädern jährlich durchgeführt werden sollten? Viele Anbieter halten dafür extra Budget bereit. **Nutze dein Leasingbudget, bevor es verfällt und gönne deinem Rad ein bisschen Wellness.**

**Deshalb lohnt es sich:**

- Du bist wieder ein Jahr **sicher** und **sorgenfrei unterwegs**
- Du **steigerst Wert** und **Lebensdauer** deines Rades
- Du nutzt dein jährliches Leasingbudget und **sparst Geld**

 **Keine Zeit ...?**

... dein Rad selbst vorbei zu bringen? Nutze den Hol- & Bringservice und lehne dich entspannt zurück. Dein Fahrradchauffeur übernimmt den Rest.

**Wellness für dein Rad! Buche jetzt deinen Termin für die Wartung online: [www.radundtour.de/werkstatt](http://www.radundtour.de/werkstatt)**





## Neue Übungsleiterin

**OTTERNDORF.** Einen erfolgreichen Abschluss erwarb die Betreuungskraft Jutta Lund im Seniorenheim Haus am Süderwall. Im Laufe des Jahres ließ sie sich in einer mehrwöchigen, umfangreichen Fortbildung zur „Übungsleiterin für Seniorengymnastik“ ausbilden und steht dem Haus als weitere Fachkraft für Bewegung und Mobilität zur Verfügung. Einrichtungsleiter Volker Kästner und Elke Ahlf gratulieren.



v.l. Elke Ahlf, Jutta Lund, Volker Kästner.

## Chor-Besuch

**OTTERNDORF.** Ein musikalischer Höhepunkt für die Bewohner im Haus am Süderwall war der Besuch des „Olenbrooker Schläsenchors“. Ganz besonders freute sich darüber Hermann Hutwalker, der Mitglied des Chors ist und im Haus am Süderwall wohnt. Die Sänger nahmen ihn in ihre Mitte und er sang kräftig mit.



Neun der derzeitigen Auszubildenden mit ihrer Pflegedienstleiterin Beate Bark.

## Seniorenheim als Ausbildungsbetrieb

### DRK-Seniorenheim Haus Am Dobrock verdoppelt Azubiplätze

**CADENBERGE.** Das DRK-Seniorenheim Haus Am Dobrock in Cadenberge hat in diesem Jahr die Anzahl seiner Ausbildungsplätze verdoppelt. Zur Zeit werden zehn junge Frauen zur Pflegefachfrau ausgebildet. Davon befinden sich drei im ersten Ausbildungsjahr, fünf im zweiten und zwei im dritten.

Schon in den zurückliegenden Jahren wurden jedes Jahr Ausbildungsplätze angeboten. Die zunehmende Personalknappheit, insbesondere im Bereich der Pflegefachkräfte, hat den Anlass gegeben, so vielen jungen Menschen wie möglich eine gute, fundierte Ausbildung zu bieten.

Das Motto „Azubis von heute sind die

Fachkräfte von morgen“ steht dabei ganz oben. Die Auszubildenden haben gute Chancen, nach erfolgreich abgelegter Prüfung übernommen zu werden. Der Beruf bietet zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, wie beispielsweise Wundexperten, Praxisanleiter, Palliativfachkraft oder auch Fachkraft auf Leitungsebene. Das DRK hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich nicht nur als Arbeitgeber, sondern auch als Ausbildungsbetrieb breit aufzustellen.

So werden natürlich auch in anderen Einrichtungen, wie zum Beispiel den ambulanten Pflegediensten des Deutschen Roten Kreuzes, den Sozialstationen, Pflegefachkräfte ausgebildet.

## Klatschen und schunkeln

**OTTERNDORF.** Gerade erst verabschiedeten die Bewohner vom Haus am Süderwall mit Cocktails den Sommer, da besuchte sie im Spätsommer der Otterndorfer Spielmannszug. Auf der Terrasse wurde viel geklatscht, geschunkelt und auch mitgesungen. Besonders angetan waren die Bewohner von den Nachwuchsmusikern.



# Süße Überraschung vom Fleckenmarkt

**CUXHAVEN.** Wenn jemand nicht zum Cuxhavener Fleckenmarkt kommen kann, kommt der Fleckenmarkt eben zu ihm. Zumindest galt das für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims am

Schlossgarten. Zwei Mitarbeiterinnen vom Fleckenmarkt kamen dort vorbei und verteilten süße Leckereien. Besonders gut kamen die Berliner an, die sogar noch warm waren. Das Haus bedankt sich für



diesen Besuch, der den Bewohnern den Nachmittag versüßt hat.

## Herbstfest mit weichen Klängen

**CUXHAVEN.** Während draußen der typische Herbstwind tobte und der Regen gegen die Fensterscheiben prasselte, empfingen die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims am Schlossgarten ganz besonderen Besuch: das Veeh-Harfen-Orchester „Cuxhavener Harfenklänge“.

Die Veeh-Harfe ist ein Saitenzupfinstrument, das ohne Notenkenntnisse gespielt werden kann.

Eigens für das Instrument wurde eine einfache und deutliche Notenschrift entwickelt – reduziert auf das Wesentliche. Notenschablonen, die zwischen Saiten und Resonanzkörper geschoben werden, ermöglichen ein Spielen „vom Blatt“.

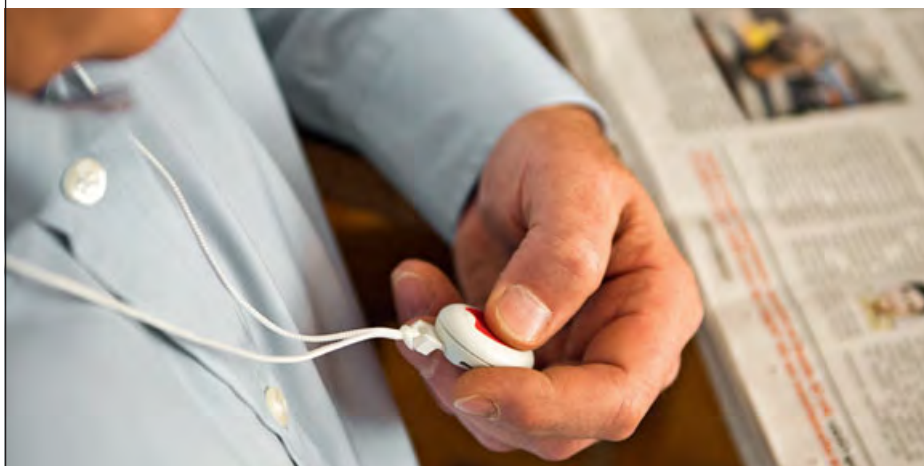
Die Veeh-Harfe wurde nach seinem Erfinder Hermann Veeh benannt und ist ein in der Handhabung einfaches Musikinstrument, ansprechend in der Formgebung und bezaubernd im Klang.

Genau dem lauschten die Bewohnerinnen und Bewohner bei gedimmtem Licht und dem Leuchten vieler kleiner Windlichter. Sie genossen das Konzert, sangen gemeinsam und schwelgten in Erinnerungen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner bedankten sich nach der Vorstellung mit einer selbstgebastelten Aufmerksamkeit bei dem Cuxhavener Orchester. Hierüber zeigten sich die Musiker sichtlich gerührt.

### Ihr Hausnotruf

DRK Cuxhaven/Hadeln



### Das Geschenk zum Fest.

Eltern haben häufig alles, aber auch im Erwachsenenalter möchten die Kinder ihnen zum Fest gerne eine Freude bereiten.

**Unser Tipp:** Überraschen Sie sie doch in diesem Jahr mit einem Präsent, das ihnen die Sicherheit gibt, in einem Notfall nicht alleine zu sein. Die DRK-Hausnotrufsysteme garantieren schnelle und kompetente Hilfe per Knopfdruck. Zu Hause, im Garten und unterwegs.

Und für noch mehr Sicherheit geben wir sogar Informationen zu Medikamenteneinnahmen und Erkrankungen unverzüglich an die Ersthilfe weiter, wenn sie uns vorliegen.

#### Weihnachtsangebot!

Bei Abschluss im Dezember 2023 schenken wir Ihnen die Bereitstellung und die erste Monatsgebühr. Dabei gilt eine Mindestvertragslaufzeit von drei Monaten. Rufen Sie uns an!

[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)

Eine gute Idee für Ihre Liebsten - unser Hausnotruf-Gutschein.



**Hausnotruf**  
Cuxhaven/Hadeln  
0 47 21.42 24 25



**Deutsches Rotes Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln



# „Endlich Pflegefachfrau“

Anna-Lena Müller ist eine der ersten Auszubildenden in der generalistischen Ausbildung

**CADENBERGE.** Seit Anfang 2020 greift das neue Pflegeberufgesetz. Es hat das bisherige Altenpflege- und Krankenpflegegesetz abgelöst. Es geht mit einer Neugestaltung der bisherigen Pflegeausbildung einher. Ziel ist es, die Ausbildungen zu modernisieren, attraktiver zu machen und so den Berufsbereich der Pflege insgesamt aufzuwerten.

Mit dem neuen generalistischen Ansatz in der Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann wird einer der Grundsteine für die Anerkennung des gesamten Berufsstands der Pflege gelegt. Generalistik bedeutet zunächst das Zusammenführen mehrerer Berufe zu einem gemeinsamen Berufsprofil. So werden Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in das neue Berufsbild integriert.

**„Im August 2020 begann die aufregende Zeit“**

Was das im Einzelnen bedeutet, schildert Anna-Lena Müller, eine der ersten Auszubildenden in der generalistischen Ausbildung: „Mein Name ist Anna-Lena Müller, ich bin 24 Jahre alt und habe mich 2020 dazu entschlossen, die Ausbildung zur Pflegefachfrau zu beginnen. Im August 2020 begann die aufregende Zeit: Meine Ausbildung beim DRK im Haus Am Dobrock, also der stationären Pflege. Das erste Lehrjahr war sehr aufregend, Corona Pandemie und Ausbildung gleichzeitig.“

Während wir auf der Arbeit mit Masken herumliefen und den Unterricht im Homeschooling verbrachten, mussten wir auch gleichzeitig lernen, eigenständig zu lernen. Videokonferenzen und Corona-Schnelltests haben uns im ersten Jahr permanent begleitet. Dadurch, dass wir zusätzlich der erste Jahrgang zur Pflegefachkraft waren, war dies viel auf einmal. Nach dem ersten Dreivierteljahr durften wir dann auch wieder zur Schule und am richtigen Unterricht teilnehmen. Im zweiten Lehrjahr begannen die Fremd-



einsätze. Man hatte viele Einblicke in die verschiedensten Bereiche der Pflege, ob Altenpflege, Krankenpflege, Pädiatrie, Psychiatrie, die ambulante Pflege oder den Rettungsdienst.

In der Schule lernten wir zu dem Zeitpunkt sehr viel, wie beispielsweise den Umgang mit Wunden und Medikamenten. Dann begann auch schon das dritte Lehrjahr – und jetzt wurde es ernst.

Mit viel Lernen und wenig Schlaf ging es an die Prüfungsvorbereitungen, Lernzettel schreiben, Gruppenarbeit und ganz wichtig: der Austausch mit Klassenkameraden. Manchmal hatte man das Gefühl, es platzt einem gleich der Kopf, aber mit

viel Unterstützung und Zusammenhalt hat man es geschafft. Die anstrengendste Zeit war die zwischen den ganzen Prüfungen, das Abwarten und Grübeln, ob wohl alles glatt lief. Am 30.06. war es dann soweit: Wir bekamen unsere Zeugnisse und es war geschafft. Endlich Pflegefachfrau.

Es waren drei wundervolle und anstrengende Jahre zugleich. Geschafft habe ich das Ganze aber nicht alleine, sondern mit viel Unterstützung durch Kollegen und meiner Pflegedienstleiterin Beate Bark, sowie durch die Schule, wo uns die Lehrer viel unterstützt haben, genauso wie die Klassenkameraden.“





Der Garten der Tagespflege mit v.l. Christa Meyer, Renate Hüring, Ruth Lischewski, im Hintergrund (l.) Inge Schrubka und Inge Ebbecke.

## Ein Ort der Begegnung und der Gemeinsamkeiten

Seit acht Jahren gibt es die Tagespflege und ist zur festen Institution geworden

**CUXHAVEN.** Die Tagespflege des Deutschen Roten Kreuzes in der Meyerstraße in Cuxhaven gibt es jetzt das achte Jahr und sie ist zu einer festen Institution für Pflegebedürftige und Senioren geworden. Von Montag bis Freitag können täglich bis zu 16 Gäste die Einrichtung besuchen, um so ihrem Alltag kurzzeitig zu entfliehen und ihre Angehörigen zu entlasten.

### Kohlrabi, Zucchini, Möhren, Gurken und Tomaten

Im Frühjahr wird auf dem Gelände gesät und gepflanzt – im Sommer geerntet. Ob Kohlrabi, Zucchini, Möhren oder Gurken und Tomaten: In zwei Hochbeeten wächst das Gemüse und wird oft von den Gästen liebevoll mitgepflegt. Der großzügig angelegte Garten, mit Blu-

menbeeten und Obststräuchern lädt zu einem gemütlichen Spaziergang oder einen Klönschnack auf den Bänken ein. Die Obstbäume bieten nicht nur Schatten an heißen Sommertagen, auch ihre Früchte werden in der eigenen Küche zu leckeren Kuchen oder Nachspeisen verarbeitet.

### Jeden Tag wird in der Einrichtung frisch gekocht

„Unsere große offene Wohnküche ist das Herzstück der Einrichtung“, so Christina Prüsch, Einrichtungsleiterin. „Bei uns wird jeden Tag frisch gekocht, einige Gäste helfen beim Schnippeln des Gemüses oder unterstützen mit Rezeptideen!“ Die Mahlzeiten, Frühstück, Mittag und Kaffeetrinken werden gemeinsam im großen Esszimmer eingenommen. „Gemein-

sam schmeckt es doch besser“, so ein Gast. In der Einrichtung gibt es zwei Ruheräume, in die man sich jederzeit zurückziehen kann. Das tägliche Angebot ist mit beispielsweise Gedächtnistraining, Sitzgymnastik über Basteln, Tanzen oder Gesellschaftsspiele vielseitig und abwechslungsreich. Das Motto lautet: „Jeder kann, keiner muss!“

### Betreuung ist gemeinschaftlich und individuell

„Wir betreuen gemeinschaftlich und individuell“, sagt die Einrichtungsleiterin, „zur Stärkung und Erhaltung von Fertigkeiten und Fähigkeiten“. Pflegebedürftige mit Pflegegrad II bis V haben monatlich zusätzlich einen Anspruch auf Tagespflege. Fragen werden unter Telefon (04721) 42 24 77 beantwortet.



# 99 Blutspender in der Wingst

Ortsverein begrüßte beim dritten Blutspendetermin auch fünf Erstspender

**WINGST.** Zum dritten Blutspendetermin in diesem Jahr konnte der DRK-Ortsverein Wingst zusammen mit dem Blutspendedienst 99 Blutspender in der Schule Am Wingster Wald begrüßen. Unter diesen Spendern waren auch fünf Erstspender. Alle haben mit ihrer Spende dazu beigetragen, dass der Bedarf an Blutspenden für Menschen in Not auch weiterhin gedeckt werden kann.

Als Dankeschön für die Blutspende wurde jedem Spender ein Gutschein von Edeka Cohrt überreicht. Im Rahmen der Aktion Ferienspaß wurden einige Salate hergestellt, die zusammen mit den anderen Salaten und dem Grillgut am Büfett angeboten wurden.

Auch an diesem Termin wurden einige Spender für ihre Mehrfachspende ausgezeichnet: Ike Reyelt (20. Spende), Corinna von Barga (25. Spende), Iris Brandt (50. Spende), Stephan Reyelt (60. Spende),



Wolfgang Ahrens (130. Blutspende) zusammen mit Marion Fastert, stellvertretende Vorsitzende des Ortsvereins.

Stefan Kröncke (70. Spende), Wolfgang Gründel (75. Spende), Heidi Schmar- je (100. Spende) und Wolfgang Ahrens (130. Spende).

## 123 Spender

**HEM Moor.** 123 Spenderinnen und Spender fanden den Weg ins Familienzentrum Hemmoor. Über die Anzahl freute sich das Helferinnenteam vom DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade sehr und bedankte sich bei allen mit einem Grill-Büfett. „Hat sehr lecker geschmeckt“, hörten die Damen in der Küche sehr oft, wenn das Geschirr hereingereicht wurde. Die erste Vorsitzende Ilse Huljus bedankte sich besonders bei Dirk Böhm aus Armstorf für die 50. Spende.



## Neue stellvertretende Pflegedienstleiterin

**CUXHAVEN.** Die neue stellvertretende Pflegedienstleiterin in der Sozialstation Cuxhaven stellt sich vor: „Meine Name ist Sonja Honert und bin 52 Jahre alt. Meine Ausbildung zur Pflegefachkraft in der Altenpflege habe ich 1998 beendet. Nach einem Jahr in einer Pflegeeinrichtung entschied ich mich damals für die ambulante Pflege, da es mir Spaß und Freude bereite, ältere Menschen in ihrem häuslichen Umfeld zu versorgen. Von 2007 bis 2008 absolvierte ich die Weiterbildung zur Fachkraft Palliativ Care – und von 2009 bis 2010 durchlief ich die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung. Nach 25 Jahren macht mir die Arbeit immer noch Spaß und freue mich darüber, in der Sozialstation Cuxhaven als Fachkraft Palliativ Care und stellvertretende Pflegedienstleiterin tätig zu sein.“







„Spitzenreiter“ des Tages: Jörg Popp.

## Erfolgreicher Termin

### Ortsverein Neuhaus begrüßt 83 Spenderinnen und Spender

**NEUHAUS.** Am Blutspendetermin des Ortsverein Neuhaus (Oste) freuten sich die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie das Blutspendeteam 45 aus Rastede über 83 Spender – davon waren vier Erstspender.

Auch bei diesem Blutspendetermin erfolgten wieder etliche Ehrungen. Sigrid Grunefeld und Henning Ohlendorf kamen zur 10. Spende, Jasmin Söhl und Nicole Hink zur 15., Kerstin Schwarz zur 25. Spende. Für die 40. Spende bedankte sich der Ortsverein bei Birgitt Westphalen und Stephan-Soeren Dummer gleich zwei Mal. Der Spitzenreiter des Tages war

Jörg Popp mit seiner 50. Spende. Selbst Urlauber fanden den Weg zur Blutspende und waren überrascht über die große Auswahl an Speisen auf dem reichhaltigen Büfett, zusätzlich zu den Leckereien vom Grill.

Auch das gemütliche Beisammensitzen nach der Blutspende genossen sie. Die Zusammenarbeit mit dem Team aus Rastede war sehr schön.

Der Ortsverein Neuhaus bedankt sich nochmals bei allen Spendern, bei dem tollen Team aus Rastede, aber auch bei den fleißigen Helfern aus den eigenen Reihen.

## Mehr Spender erhofft

**OSTEN.** Die erste Vorsitzende Eike Köser-Fitterer und ihre Helferinnen hatten sich beim letzten Blutspendetermin im Ostlandfesthaus in Osten einige Spender mehr erhofft. Es kamen 49 Personen zum Aderlass. Zum Abschluss gab es eine Erbsensuppe von Jan Nachtigall gekocht. Folgende Spender bekamen eine Ehrung: Werner Kornetzki (100. Spende), Uwe Möller (70. Spende), Jens Larssen (40. Spende), Ilse Bardenhagen (30. Spende) und Ben Scheit (10. Spende).



Die Vorsitzende Eike Köser-Fitterer mit Werner Kornetzki (100. Spende) und der 2. Vorsitzenden Petra Wenhold.

## 85 Spender

**NEUENKIRCHEN.** Der Ortsverein und der Blutspendedienst konnten 85 Blutspender, darunter drei Erstspender, im Dorfgemeinschaftshaus begrüßen. Vier Spender wurden geehrt: Rita Petersen (80. Spende), Hartwig Krohn (60. Spende), Jasmin Härtel (30. Spende) sowie Arne Schröder (20. Spende). Anschließend gab es gebackenen Leberkäse, Laugengebäck sowie selbstgemachte Salate vom Büfett.



Rita Petersen mit Mandy Heise.



# Ortsverein feiert 65 Jahre Blutspende

Mit der 160. Spende war Johann Butt beim Blutspendetermin in Cadenberge der Spitzenreiter

**CADENBERGE.** Stolze 160 Mal hat Johann Butt aus Cadenberge bisher in seinem Leben Blut gespendet. Eine unglaubliche uneigennützigte Leistung, für die sich der Ortsverein Cadenberge bedankt. Als Anerkennung bekam Johann Butt ein Präsent sowie einen Gutschein.

Zudem war Johann Butt der 100. Spender des Termins. Damit hatte der Ortsverein sein selbst gesetztes Ziel, auf der Jubiläumsblutspende „dreistellige“ Blutspenderzahlen aufweisen zu können, erreicht. Seit nunmehr 65 Jahren führt der Ortsverein Cadenberge jährlich mehrere Blutspendetermin durch.

Für ihre langjährige Spendenbereitschaft wurden zudem Finja Schade, Klaudia Ehring (5.), Finn Riemann sowie Frau Flagg-Nolden (10.), Meike Senel (15.), Andreas Schade und Anna Rediger (20.), Dagmar Butt und Tatjana Siebert (50.), Markus Wagner (75.), Normen Polansky (85.) und Bernd Gooß (90.) geehrt. Zur Stärkung stand dieses Mal ein kalt-warmes Buffet mit vielen unterschiedlichen Leckereien für die Spender bereit. Ein Team vom Blutspendedienst und viele fleißige Helfer des Ortsvereins haben diesen Termin zu einem sehr guten Erfolg ge-



Frau Flagg-Nolden (10. Spende) mit Johann Butt (160. Spende).

führt. Ein besonderer Dank geht auch an Katja Bolowski und ihre Schüler sowie Hausmeister Uwe Schumacher von der Oberschule für die Unterstützung. Ein

ausdrücklicher Dank geht auch an Edeka Cohrt für den gestifteten Präsentkorb, den Stefan Popp aus Cadenberge gewann.

## 68 Spender begrüßt

**MITTELSTENAHE.** Der Ortsverein Mittelstenahe konnte an seinem letzten Blutspendetermin in diesem Jahr 68 Spender begrüßen. Alle Spender erhielten einen Zehn-Euro-Gutschein, gesponsert von Edeka Kliebisch in Hemmoor.

Neben den Vielfachspendern Andreas Dierks (123. Spende) und Heiko Hinc (125.) konnte die Vorsitzende Simone Steffens weitere Spender ehren: Sven Raupach (10.), Verena Richters (25.), Sönke Steffens (30.), Anette Issendorf (40.), Stefan Jungclaus (45.), Sabine Tiede-



Die Vorsitzende Simone Steffens (M.) überreicht den Spendern (v.l.) Markus Baack und Bettina Marx die Präsente. Marc Kliebisch erhielt einen Blumenstrauß als Dank.

mann (50.), Edith Söhl (55.), Ute Wolf (60.), Bettina Marx und Harald Buck (65.), Markus Baack (70.), Birgit Warnke und Udo Tiedemann (80.) sowie Alfred

Warnke (95.).

Alle Spender konnten sich als Dank für ihre Unterstützung im Anschluss mit einem Imbiss stärken.

# „Systemische Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe“

Mitarbeiterinnen der Jugendhilfestation Ritzebüttel besuchten Fachtagung

**KREIS CUXHAVEN.** Mitte September reisten sechs Mitarbeiterinnen der DRK-Jugendhilfestationen nach Visselhövede zum Fachtag „Systemische Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe“. Organisiert wurde dieser vom Träger Heilpädagogische Kinder- und Jugendhilfe Rotenburg. Der Fachtag war in allen Aspekten rundum gelungen und ausgezeichnet organisiert, von der Verpflegung bis hin zu den Dozenten und Inhalten. Prof. Dr. Maren Urner (Neurowissenschaftlerin und Professorin für Medienpsychologie) sowie Prof. Dr. Björn Enno Hermanns (Diplompsychologe und Professor für Klinische Psychologie und Psychotherapie) führten mit spannenden Impulsvorträgen durch den ersten Teil des Fachtages. Ganz besonders spannend empfanden die Mitarbeiterinnen den Vortrag von Prof. Dr. Maren Urner.

Sie dozierte zum Thema „Steinzeitgehirn“, welches auf „Überleben“ programmiert ist und Medien, die so kreiert werden, dass sie das Steinzeitgehirn direkt



Die teilnehmenden Mitarbeiter im Seminarhotel Visselhövede: (v.l.) Kathrin Jakobeit, Anke Meißner, Silke Thamm, Jonna Fleischer, Iris Gumz und Jana Krause.

ansprechen, um Angst hervorzurufen. Im Vortrag wurden damit verbundene Möglichkeiten aufgezeigt, dieses Steinzeitgehirn zu überlisten und sich von negativen Schlagzeilen zu distanzieren. Wer sich für diese Themen interessiert, kann sich auf der Homepage von Prof. Dr. Urner informieren. Dort wird von Forschungsprojekten zu Gruppenverhalten berichtet, die äußerst anschaulich beschrieben wer-

den. Die zweite Hälfte des Fachtages wurde in Workshops gearbeitet. Dort wurde sich zu den Themen Schutzkonzepte in Einrichtungen, Traumasensible Arbeit, Best Practice Frühe Hilfen, Schulsozialarbeit und Therapeutisches Zaubern ausgetauscht. Anschließend wurden die Ergebnisse im großen Plenum vorgestellt. Mit viel neuem Wissen im Gepäck ging es wieder zurück nach Hause.

## Übernachtung in Bispingen

**HEM Moor.** Für eine Mädchengruppe der Jugendhilfestationen Hemmoor und Otterndorf ging es kürzlich nach Bispingen. Zuerst fuhr die Gruppe von ihrer Unterkunft – einer Jugendherberge – zum Abenteuerlabyrinth. Dort gab es viele „Abenteuerwege“ mit Hindernissen zu überwinden. Der sogenannte „Gruselgang“ war für die Mädchen allerdings nicht gruselig.

Anschließend ging es zum „Verrückten Haus“, das auf dem Kopf steht. Auch im Inneren steht alles auf dem Kopf. Den Mädchen wurde zwischendurch sogar ein bisschen schwindelig. Nach dem „Ver-



rückten Haus“ ging die Gruppe in der Heide spazieren und anschließend Essen. Zurück in der Jugendherberge machten sich die Mädchen auf zu einer Nachtwande-

rung. Dabei hat sie ein harmloser Hase in der Dunkelheit ziemlich erschreckt. Zum Einschlafen wurde dann noch aus Harry Potter vorgelesen. Drei Mal mussten die Betreuerinnen ins Zimmer kommen, um den Kindern „Gute Nacht“ zu sagen.

Am nächsten Morgen wurden die Brot-dosen gefüllt, um mit ihnen in den Wildpark Lüneburger Heide zu fahren. Dort haben die Mädchen Hunde an der Leine und zwei verliebte Esel gesehen. Nach einem ereignisreichen Ausflug brachten die Betreuerinnen alle Kinder wieder nach Hause.





## Am Anfang fuhr er Altkleider – jetzt sind es Lebensmittel

Michael Jassen ist seit 25 Jahren beim DRK beschäftigt und aktuell Fahrer für den DRK-Shop

**HEM Moor.** Michael Jassen stieg im Jahr 1998 beim DRK-Kreisverband Land Hadeln in Otterndorf als einer von drei Mitarbeitern als Fahrer für Altkleider ein. Wegen zunehmender Belastung in ihrem Hauptjob kündigten zwei Kollegen bereits kurze Zeit später und Michael Jassen fuhr alle anfallenden Touren alleine.

### 40 Container an drei Tagen die Woche geleert

Das hieß: Leerung von 40 Altkleidercontainern an drei Tagen in der Woche mit einem „7,5 Tonner“-Lkw. Außerdem erledigte Michael Jassen alles, was man mit einem „7,5 Tonner“ erledigen konnte

– wie beispielsweise Altkleidersammlungen, das Ausfahren von Pflegebetten, Umzüge und Müllentsorgungen. Ihm zur Seite standen des Öfteren Leute, die Sozialstunden abzuleisten hatten. Von einem Tag auf den anderen musste er dann 2007 zusätzlich die Fahrer des DRK-Shops Hemmoor ersetzen. Zum Glück gab der DRK-Kreisverband bald danach die Altkleidersammlungen auf. Beide Tätigkeiten waren für eine Person kaum zu schaffen.

Michael Jassen fuhr dann zunächst an fünf Tagen zwölf Märkte in der Woche an, die Waren für den DRK-Shop (damals noch in der Hemmoorer Bahnhofstraße) spendeten, an. Nach dem Umzug

in das Familienzentrum Hemmoor im Oestinger Weg muss diese Arbeit nun nur noch an zwei Tagen in der Woche erledigt werden.

### Trotz Stress immer mit Spaß bei der Arbeit

Obwohl dieses immer sehr stressig ist, hat Michael Jassen, der bereits das Rentenalter erreicht hat, auch heute nach 25 Jahren immer noch sehr viel Spaß an seiner Arbeit. In einer kleinen Feierstunde mit den Kollegen und Kolleginnen des DRK-Shops Hemmoor wurde das Jubiläum bei einem leckeren Essen und alkoholfreien Getränken gefeiert.





Vom Ausflugsschiff aus konnten die DRK-Shop-Mitarbeiter Fotos von den Seehunden machen.

## Faszination Seehunde

Ausflug für die Mitarbeiter des DRK-Shops Hemmoor zu den Seehundbänken auf der Elbe

**HEMMOOR.** Einen Ausflug der besonderen Art erlebten kürzlich die Mitarbeiter des DRK-Shops Hemmoor. Bei herrlichem Sonnenschein ging es für sie nämlich nach Cuxhaven. Nachdem die „Reisegruppe“ am Cuxhavener Bahnhof angekommen war, machte sie zunächst einen Spaziergang, ehe es in ein griechisches Restaurant zum Mittagessen ging. Frisch gestärkt liefen die Shop-Mitarbeiter zur „Alten Liebe“, wo bereits ein Ausflugsschiff der Reederei Cassen Eils wartete.

### Mit dem Schiff ganz nah an die Tiere heran

Nachdem alle an Bord waren, legte das Schiff ab – mit Kurs zu den Seehundbänken. Die Ausflugsschiffe bringen die Gäste so dicht wie möglich an Robbe und Co. heran, ohne dass sie dabei gestört werden. Denn droht ihnen Gefahr, stürzen sich die Seehunde zurück in die Fluten der Nordsee. Schon während der Fahrt gab es reichlich spannende Erklärungen über den Hafen und über das Elbpanorama an Bord.

Während der Fahrt erfuhren die Gäste außerdem Wissenswertes über das Leben der Seehunde, das Wattenmeer und



seine zahlreichen weiteren Mitbewohner. Warum das Wattenmeer zum Beispiel zum WeltNaturerbe zählt, ob und welchen Unterschied es zwischen Robben und Seehunden gibt oder wie die Kegelrobbe zu ihrem lustigen Namen kommt. Zudem erfuhren die DRK-Mitarbeiterinnen, dass die Seehunde vor Cuxhaven vom Aussterben bedroht sind und im besonderen Maße geschützt werden. Der Schiffsausflug zu den Seehundbänken ließ allen Gästen an Bord die

Meeresbewohner des Wattenmeeres hautnah erleben.

### Eis und Kaffee an der „Alten Liebe“

Nach etwa zwei Stunden auf dem Wasser kehrten alle wieder zum Anleger in Cuxhaven zurück. Abschließend gab es an der „Alten Liebe“ Eis und Kaffee, bevor es mit dem Zug wieder in die Heimatorte zurückging.



# Frischer Wind

## Neue Farben und Mitarbeiter

**CADENBERGE.** Im Sommer 2023 hat sich in der Tagesgruppe Cadenberge viel verändert. Die Räume wurden renoviert und neu gestrichen, so dass die frische Farbe zu einer entspannten Atmosphäre einlädt und in den Aktivräumen auch anregend ist.

Die Kinder aus der Tagesgruppe haben fleißig geschraubt, gehämmert und dabei geholfen, die Wände vor- und nachzubereiten. Die Kinder und das Team fühlen sich seither sehr wohl.

Durch den Neustart von zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es wieder möglich, zwölf Kinder in der Tagesgruppe aufzunehmen. Kornelia von Allwörden und Katharina Namberger freuen sich über die tatkräftige Unterstützung durch die neuen Kolleginnen und Kollegen Cynthia Mau und Raphael Dierking. Im August startete Leander Krewald sein Frei-



**Multiprofessionelles Team der Tagesgruppe Cadenberge.** Die bunte Mischung von ErzieherInnen, Sozialpädagogen/ SozialarbeiterInnen, TraumapädagogInnen, Hauswirtschaftsfachkräften und unserer Fahrerin machen unsere Arbeit lebensnah und vielseitig.

williges Soziales Jahr und bereichert das Team zusätzlich. In dieser neuen frischen Besetzung möchte das Team der Tagesgruppe die Kinder und Familien wertschätzend und ressourcenorientiert

unterstützen, die bestehenden Herausforderungen zu meistern. Dabei ist es dem Team wichtig, bedürfnisorientiert und möglichst nah an den Themen der Familien zu arbeiten.

# Mit Yoga Konzentration fördern

**HEM Moor.** Gemeinsam mit der Grundschule Hechthausen hat die Jugendhilfestation Hemmoor ein Pilotprojekt für die dritten Klassen der Hechthausener Grundschule gestartet.



Nadine Kücks, als erfahrene Trainerin für Delphi und Kinderyoga, entführt dabei die Kinder in die weite Welt der inneren Vorstellungskraft und Fantasie. Insgesamt zehn Kinder sind wöchentlich beim Familienzentrum am Üben, Trainieren und Entspannen. Zu Beginn dürfen sich die Kinder mit Musik und Tanz frei entfalten. Beim einstündigen Kinderyoga werden die Kinder spielerisch und bildreich an die Yogaübungen herangeführt. Dabei geht es nicht ausschließlich um die korrekte Ausführung dieser Übungen, sondern vielmehr um Selbsterfahrung, Spaß an Bewegung und Entspannung. Auch wenn man bei Kindern eher an Toben und Springen denkt, Yoga gelingt auch bei ihnen – wenn die Übungen kindgerecht gestaltet werden. Dazu müssen die kürzeren Konzentrationsspannen von Kindern und ihr natürlicher Bewegungsdrang berücksichtigt werden.



sichtigt werden.

Wenn die Kinder sich selber etwas zutrauen wächst auch ihr Selbstvertrauen, Zutrauen in die Welt und die Selbstbewusstheit.

Die Jugendhilfestation dankt Nadine Kücks für ihr Engagement und freut sich auch zukünftig auf neue Projekte.

# Adventskalenner? Aver ahn mi!

„Plattdeutsche Ecke“ von Autor Hans-Hinrich Kahrs

„Wullt du nich mit?“ fröög ik mienen Naver Harm, enen Rentner, de vör een poor Johr bi uns in de Straat en Huus köfft harr. „Wohen?“ fröög he. Ik wunner mi, wiel he al de Termine in’n Dörp op’n Schirm harr un overall hengüing. Sö wöör he ganz fix mit vele Lüüd warm wormn. „Na’n Adventskalenner“ sä ik, „dree Hüüs wieter bi Tiemanns. Dat weest du doch,“ sett ik noch achterran.

Dat güing op den Niklausdag to un för jee-deen Dag harrn Lüüd in’t Dörp inlaad, dat een s’avends Klock söss tohoop kamen kunn un bi Geschichten, Leder un Klöön snack mit Punsch un Kekse den Advent fiern dee. Aver he beet nich an. „Nee, dor gah ich nich hen“, sä he. „Ik bruk egens gor nich mehr ut de Dör, wenn dor nu overall so veel frömmet Volk op de Straat rümstrickt, dor is een jo nich mehr seker. Un wenn dor teihn, twölf Lüüd op’n Köppel staht, kann dor noch ganz anners wat passeren.“ Noch ehrder ik wat seggen kunn, schööv he noch een no. „Un mit de Kark brukst du mi al lang nich to kamen.“

**„Dat kummt so oder so, wenn du oolt büst“**

Gegen so’n swore Geschützen kunn een kuum gegenan stinken. „Wenn du dat so sühst, müsst du natürlich in’n Huus blieven,“ sä ik. „Aver glöövst du nich, dat jüst dat veel slimmer is. Wenn du di ünner dien Sofa verkrepen deist un de Gedanken jümmer üm dien Kopp rümsuust, denn kannst du doch blots vagelig

weern.“ „Dat kummt so oder so, wenn du oolt büst“, sä mien Naver mucksch. „Aver du büst noch nich oolt“, ik wull em dor nich mit herlaten. „Wenn du bang büst, jüst denn müsst du mit anner Lüüd tohoop kamen. Dor kriggst du mit, dat de annern dat jüst so geiht. Dat Snacken maakt dat Hart en ganzet Stück lichter un so kann een dat beter drägen.“ Mien Naver keek mi knapp vun de Siet an. „Wöllt wi uns dat Woort nehmen laten un nich mehr free vun’n Boort snacken, so as wi dat jümmers daan hebbt?“ He keek jümmers noch nich so ganz övertüügt.

**He wull nu gegenan gahn aver ik leet em nich.**

„Weest du wat“, sä ik, „ik haal di vuna-vend af. Wenn wi denn wöör na Huus hengaht, denn kannst mi jümmers noch utschimpfen un för den Rest vun dien Daag in’n Huus rümlunen.“ He wull nu gegenan gahn aver ik leet em nich. „Dat is al jümmer so ween,“ sett ich noch achterran. „Wenn de Luft dünn worrt, denn mütt’n sehn, dat all wat dorvun afkriegen doot. Dat maakt de Naverschop ut un dor sünd wi mit bi.“

So hebbt wi dat ok maakt. As wi s’avends wöör na Huus gahn sünd vun den lebennigen Adventskalenner, hebbt wi noch en ganze Tiet bi em vör de Dör stahn un över düt un dat snackt. Un mien Naver hett denn ok seggt, dat em dat hulpen hett, mit all de Lüüd un wo he mitkregen hett, dat de annern jüst

## Unterschiede beim Platt

Niederdeutsch oder auch Plattdeutsch ist hauptsächlich eine gesprochene Sprache. Unterschiede sind schon von Ort zu Ort hörbar. Im Hochdeutschen mit bayerischer oder sächsischer Aussprache gibt es eine Standardschriftsprache. Das gilt auch für das Niederdeutsche.

Johannes Saß hat schon vor 100 Jahren einheitliche Regeln erstellt, die noch heute gelten. Für die Aussprache reichen einige Hinweise.

Das offene, lange „a“ zum Beispiel in gahn, Fahn, mal, daal, maken wird wie das „o“ in Morgen ausgesprochen. Das „g“ z.B. in mag, krieg, Dag wird wie „ch“ ausgesprochen.

Bei den Zwielaute (Diphthonge) gibt es vielfach regionale Unterschiede.

„De Bööm sünd schön gröön und de Höhner un Göös höört dorto.“ Hier wird das lange „ö“ und „öö“ häufig wie „eu“ oder „oi“ ausgesprochen. Bei „Steen“, „Been“, „Breef“, „een“, „twee“, werden „ee“ oftmals as „ei“ gelesen. Bei „De Fleit weer en Freid“ klingt das „ei“ auch oft wie „eu“.

Aus dem langen „o“ entsteht oft das „ou“ oder „au“. „De Koh bi de School kreeg bi Noot un Dood keen groten Koken.“

Viele Begriffe werden unterschiedlich benannt oder ausgesprochen. Mit ein wenig Übung kann jeder „sein“ Plattdeutsch auch beim Lesen wiederfinden und anwenden.

Veel Spaaß dorbi!

**PRÜFER & HERTING** GmbH & Co. KG  
Ihr Bürosystemfachhändler in Otterndorf  
Ihre No. 1 für's Büro  
www.pruefer-herting.de

**WIZARD**  
Computersysteme GmbH  
www.wizard.de

**Gemeinsam für Sie stark!**



so bang wören, as he ok. Un he hett mit Lüüd snackt, mit de he anners nienich wat to doon hatt harr. Över fremmet Volk hett he nix mehr seggt. Vun Jussuf, en Syrer, de mit de Familie en poor Straten weiter wahnt, wöör he ganz he un weg.

Wo gau de Düütsch lehrt harr un vun den sien Arbeit und allens so wat. Mien Naver Harm wöör meist so'n beten opdreihnt un he wöör nu ganz overtüügt dorvun: verkrepen wull he sik nich, dat wöör gewiss. Un denn wies he na den Maand un freih sik in düsse düüster Nacht över dat Licht wat so hüll schienen dee. Dor wöör he al meist bi de Wiehnachtsge-

schicht, de noch mehr as dree Weken hen wöör un wo he egens doch gor nix mit to kriegen hebben wull. He hett dat sülvst gor nich markt, aver sien Ogen, de lüchten in dat Licht, wat em den Weg wiest un Moot maakt harr.

### „Oder kummst du nich mit na den Adventskalenner?“

Mien Naver wöör nich mehr alleen. „Wi seht uns morgen avend“, sä he as he bi sien Huusdöör stünn. Ik wüss nich wat he menen dee. „Oder kummst du nich mit na den Adventskalenner?“, fröög he

nu. „De is bi Jussuf sien Familie op de anner Siet vun't Döörp. Se hebbt fraagt, wat wi morn bi jüm doch dorbi ween kunnen. Dat köönt wi doch nich nalaten, in düsse Tiet. Ik meen wegen de Naverschop.“ „Nee“, sä ik, „dat köönt wi förwiss nich. Denn wöllt wi dor man ok hengahn.“

Dor wöör Harm al in sien Huus. Ik stünn un keek na de Huusdöör un wöör meist verbaast, wo mien Naver dör't Snacken un Tohören bi'n Adventskalenner Hööp un Toversicht kregen harr op dat wat kummt. Wo kann een dor mehr vun de Vörwiehnachtstiet verlangen?



Hans-Hinrich Kahrs

**1** Hans-Hinrich Kahrs aus Alftedt engagiert sich in großem Maße dafür, dass Plattdeutsch – insbesondere bei der jungen Generation – nicht in Vergessenheit gerät. Unsere Redaktion würde interessieren, wie Sie – liebe Leserinnen und Leser – die „Plattdeutsche Ecke“ beurteilen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich unter [wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de](mailto:wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de), per Post unter DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf) oder unter Telefon (0 47 51) 99 09 17 melden.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

## Unser Ehrenamt

Ortsverein Osten

Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade



## Fahrgang spendet Zeit.

Für die Erweiterung unserer ehrenamtlich tätigen »Fahrgang«, die älteren Menschen mit einer Zeitspende eine sichere An- und Abreise zu unseren Seniorennachmittagen ermöglicht, suchen wir versierte Autofahrer.

Möchten Sie Teil dieser tollen Gemeinschaft werden?

**Wir informieren Sie gern:**

Larissa Klatt

T 0 47 51.99 09-61

Nicole Rüsich

T 0 47 51.99 09-60



Aus Liebe zum Menschen.

[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)

# Bratäpfel

Die dunkle Jahreszeit ist da und wir machen es uns drinnen gemütlich.  
Es zieht ein Duft von gebratenen Äpfeln durch die Räume.



## Zutaten (für den Boden)

1 Apfel pro Person  
(Boskop/Golden Delicious)

Marzipankartoffeln

Dominosteine

## Zubereitung:

Die ungeschälten Äpfel mit einem Gehäuseausstecher entkernen. Es empfiehlt sich, mehligere Äpfel zu verwenden, die einen süßen Geschmack haben.

In jeden Apfel nun einen Dominostein und eine Marzipankartoffel stecken, in eine Auflaufform stellen und im vorgeheizten Backofen ca. 20 Minuten bei 180 °C Umluft backen.

Dazu kann Vanille-Eis oder -Soße gereicht werden.

Tagespflege Cuxhaven  
Meyerstraße 47, 27472 Cuxhaven  
(0 47 21) 42 24 77

Tagespflege Cadenberge  
Ahornweg 11, 21781 Cadenberge  
(0 47 77) 8 09 93 70

Tagespflege Hemmoor  
Oestinger Weg 19, 21745 Hemmoor  
(0 47 71) 64 65 66



# DRK - auf einen Blick

## Präsidium des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven

**Dr. Jügen Haselberger**  
Präsident

**Hanni Krüger**  
stellv. Präsidentin

**Prof. Dr. Dr. h. c. Josef Stockemer**  
stellv. Präsident

**Christoph Frauenpreiß**  
Schatzmeister

**Dirk Saul**  
Justiziar

**Dr. Holger Mehrens**  
Kreisverbandsarzt

**Stefan Krooß**  
Bereitschaftsleiter

**Kai Adam**  
Jugendrotkreuz-Beauftragter

**Günter Feuster**  
Rotkreuz-Beauftragter

**Volker Kamps**  
Geschäftsführer

## Präsidium des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln

**Werner Otten**  
Präsident

**Anja Söhl**  
stellv. Präsidentin

**Hans-Werner Beckmann**  
stellv. Präsident

**Jürgen Witt**  
stellv. Präsident

**Carl-J. Langhein**  
Schatzmeister

**Hans-Jürgen Grundei**  
Justiziar

**Günter Feuster**  
Rotkreuz-Beauftragter

**Dr. Klaus Pellnitz**  
Kreisverbandsarzt

**Friedrich von Saldern**  
Kreisbereitschaftsleiter

**Selina Spielmann**  
Jugendrotkreuzleiterin

**Eleonore Häusler**  
Beisitzerin

**Christa Schumacher**  
Beisitzerin

**Petra Rust**  
Beisitzerin

**Alexander zu Putlitz**  
Beisitzer

**Volker Kamps**  
Geschäftsführer

## DRK-Bewegungsprogramme - ein Service unserer Ortsvereine



## Ansprechpartner der Ortsvereine im Hadler DRK

**Abbenseth**  
Silke Müller  
(0 47 69) 82 07 80

**Altenbruch**  
Wolfgang Steiner  
(0171) 6 26 27 78

**Altenwalde**  
Brigitte Hummel  
(0 47 21) 4 99 22

**Armstorf**  
Kathrin Pilzwegger  
(0 47 73) 8 88 18 72

**Belum**  
Margarete Horeis  
(0 47 52) 73 95

**Bülkau**  
Andrea Eckhoff  
(0 47 54) 80 87 56

**Cadenberge**  
Andreas Grantz  
(0 47 77) 712

**Geversdorf**  
Ilse Ramm  
(0 47 52) 8 44 73 55

**Hechthausen**  
Annegret Breuer  
(0 47 74) 594

**Hemmoor**  
**Basbeck/Warstade**  
Ilse Huljus (0 47 71) 30 08

**Hollen**  
Eleonore Häusler  
(0 47 73) 88 05 95

**Ihlienworth**  
Tomma Jungclaus  
(0 47 55) 517

**Kehdingbruch**  
Bärbel von Thun  
(0 47 52) 37 56 06

**Lamstedt**  
Heino Schiefelbein  
(0 47 73) 595

**Lüdingworth**  
Heidi Köster  
(0 47 24) 560

**Mittelstenahe**  
Simone Steffens  
(0 47 73) 88 02 99

**Neuenkirchen**  
Imke Jark  
(0 47 51) 91 23 99

**Neuhaus**  
Cornelia Beyer-Dummer  
(0 47 52) 675

**Nindorf**  
Anne Steffens  
(0 47 73) 74 33

**Nordleda**  
Anja von Bebern  
(0 47 58) 679

**Oberndorf**  
Brigitte Rand  
(0 47 72) 81 20

**Odisheim**  
Monika Schmeelk  
(0 47 56) 83 70

**Osten**  
Eike Köster-Fitterer  
(0 47 71) 38 08

**Osterbruch**  
Susanne Ohms  
(0 47 51) 90 08 33

**Otterndorf**  
Ole Diekmann  
(0 47 51) 99 94 87

**Steinau**  
Angela Knett  
(0 47 56) 656

**Wanna**  
Ferdinand Lüken-Klaßen  
(0 47 57) 12 67

**Westersode/Althemmoor**  
Elke Zabka  
(0 47 71) 88 91 19

**Wingst**  
Annette Hutwalker  
(0 47 78) 605

**Ehrenamtskoordination**  
Nicole Rüsck (0 47 51) 99 09 60  
Larissa Klatt (0 47 51) 99 09 61  
Kai Adam (0 47 51) 99 09 62

# DRK - auf einen Blick

## Geschäftsstelle

### DRK-Kreisverband

#### Cuxhaven e.V.

Meyerstraße 49  
27472 Cuxhaven  
Telefon: (0 47 21) 42 24-0  
(Montag bis Freitag von  
8.00 bis 13.00 Uhr)

### DRK-Kreisverband

#### Land Hadeln e.V.

Am Großen Specken 14  
21762 Otterndorf  
Telefon: (0 47 51) 99 09-0  
(Montag bis Donnerstag von  
8.00 bis 16.30 Uhr, Freitag von  
8.00 bis 13.00 Uhr)

Außerhalb der Geschäftszeiten:

**08000 365 000**

(kostenfrei)

[info@drk-cuxhaven-hadeln.de](mailto:info@drk-cuxhaven-hadeln.de)

[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)

Bei unseren Geschäftsstellen erhalten Sie Informationen zu nachfolgenden Themen:

- ▶ Sanitätsdienste
- ▶ Blutspendetermine
- ▶ Erste-Hilfe-Ausbildung
- ▶ Kleiderkammer
- ▶ DRK-Shop
- ▶ Flüchtlingshilfe
- ▶ Jugendrotkreuz
- ▶ Seniorenprogramme
- ▶ Selbsthilfegruppen
- ▶ Aktivitäten der Ortsvereine
- ▶ Suchdienst



## Kindertagesstätten

### Armstorf

(0 47 73) 8 80 39 82

### Deichpiraten (Belum)

(0 47 52) 84 41 95

### Cuxhaven

Altenwalde

(0 47 23) 50 50 07 0

Am Rathausplatz

(0 47 21) 42 24 80 (Kita)

(0 47 21) 42 24 91 (Krippe)

(0 47 21) 42 24 84 (Hort)

Franzenburg

(0 47 23) 50 52 50 (Kita)

(0 47 23) 500 18 02 (Hort)

Friedrichstraße

(0 47 21) 39 59 00

Lüdingworth

(0 47 24) 558 (Kita)

(0 47 24) 8 18 97 14 (Hort)

Sahlenburg

(0 47 21) 6 93 87 (Kita)

(0 47 21) 68 16 31 (Krippe)

(0 47 21) 3 95 08 73 (Hort)

Sahlenburg Nordlicht

(0 47 21) 2 90 28 (Kita)

(0 47 21) 5 00 39 03 (Hort)

Süderwisch

(0 47 21) 6 45 46

### Ostkinder (Geversdorf)

(0 47 52) 84 00 64

### Hemmoor

Kastanienweg

(0 47 71) 21 77

Oestingering Weg

(0 47 71) 5 80 94 05

Hort Hemmoor –

Haus Klein & Groß

(0 47 71) 68 77 27

### Lamstedt

(0 47 73) 88 88 37 (Kita)

(0 47 73) 88 88 39

Kita Am Park

(0 47 73) 8 80 88 60

### Neuenkirchen

(0 47 51) 91 27 19

### Nordleda

(0 47 58) 12 87

### Osten

(0 47 76) 284

### Otterndorf

(0 47 51) 97 90 77 (Kita)

(0 47 51) 90 97 872 (Krippe)

Hort Otterndorf

(0 47 51) 97 90 75

### Wanna

Am Mühldeich

(0 47 57) 89 73

Landesstraße

(0 47 57) 81 80 98

## Jugendhilfestationen

### Cuxhaven-Ritzebüttel

(0 47 21) 5 79 50

### Otterndorf

(0 47 51) 9 90 98 80

### Hemmoor

(0 47 71) 58 09 30

## Hausnotruf

(0 47 21) 42 24 25



## Tagespflege für Senioren

### Cadenberge

(0 47 77) 8 09 93 70

### Cuxhaven

(0 47 21) 42 24 77

### Hemmoor

(0 47 71) 64 65 66

## Koordinierungsstelle Flüchtlingswesen

### Hemmoor

(0 47 71) 64 65 66

## weitere Einrichtungen

### Familienzentrum Hemmoor

(0 47 71) 64 65 51

### Menüservice

(0 47 51) 92 25 18



## Sozialstationen

### Cuxhaven

(0 47 21) 42 24 24

### Samtgemeinde Hadeln

(0 47 51) 99 09 91

### Am Dobrock/Sietland

(0 47 77) 8 00 91 90

### Hemmoor/Börde Lamstedt

(0 47 71) 6 46 50



## Seniorenheime

### Altenheim am Schlossgarten

(0 47 21) 5 99 80

### Haus am Süderwall

(0 47 51) 9 22 50

### Haus Am Dobrock

(0 47 77) 8 00 90



# Erste Hilfe

## Kursangebote im Überblick

Seit Juli 2023 beträgt die Teilnahmegebühr 48,00 EUR.

### Erste-Hilfe-Ausbildung

**Umfang: 9 Unterrichtsstunden, Kosten: 48 Euro - Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil.** Richtig helfen können, ist ein gutes Gefühl! Dieser Lehrgang liefert Ihnen die Handlungssicherheit, bei einem Notfall in Freizeit und Beruf, das Richtige zu tun. Achten Sie bitte auf die angegebenen Unterrichtseinheiten. Die Erste-Hilfe-Ausbildung mit 9 Unterrichtseinheiten deckt alle Führerscheinklassen, die Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer sowie den Nachweis von Erste-Hilfe-Kenntnissen für Trainer- und Übungsleiterlizenzen ab.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Informationen
Sa., 18.11.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 14
So., 03.12.2023	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 14
Mo., 04.12.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Sa., 16.12.2023	10.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 14
Mo., 29.01.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 14

### Erste-Hilfe-Fortbildung

**Umfang: 9 Unterrichtsstunden, Kosten: 48 Euro - wenn die Auffrischung für den Betrieb benötigt wird, kann die Abrechnung über die Berufsgenossenschaft erfolgen; Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK nehmen kostenfrei teil.**

Das Erste-Hilfe-Training ist ein Angebot für alle betriebliche Ersthelfer sowie Personen mit Erste-Hilfe-Vorkenntnissen, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten. Die Teilnahme am Erste-Hilfe-Lehrgang sollte hierbei jedoch nicht mehr als zwei Jahre zurückliegen.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Informationen
Mi., 29.11.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 14
Do., 30.11.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Mo., 04.12.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 14
Di., 12.12.2023	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10

### Erste Hilfe am Kind

**Umfang: 10 Unterrichtsstunden, Kosten: 48 Euro - bei Teilnahme von Ehepaaren vergünstigte Kursgebühr von 30 Euro pro Person, Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil.**

Der Kurs „Erste Hilfe am Kind“ wendet sich speziell an Eltern, Großeltern, Erzieher und an alle, die mit Kinder zu tun haben. Es werden keinerlei Vorkenntnisse benötigt. Geschult werden die Teilnehmer in der Durchführung der richtigen Maßnahmen bei Kindernotfällen. Zusätzlich wird auf die besonderen Gefahrenquellen für Kinder eingegangen und vorbeugende Maßnahmen nahegebracht.

Sa., 09.12.2023	10.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 14
-----------------	-----------	---	----------------------

# Blutspendetermine

November - Dezember 2023

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Anschrift
Mi., 22.11.2023	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Hechthausen	Grundschule, Waldstraße
Mi., 29.11.2023	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Steinau	Gasthaus Voltmann, Altbachenbruch
Fr., 01.12.2023	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Neuhaus	Grundschule, Schulplatz
Mi., 06.12.2023	15.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cuxhaven	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49
Mi., 13.12.2023	15.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cuxhaven	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49
Do., 14.12.2023	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Altenwalde	Geschwister-Scholl-Schule, Geschwister-Scholl-Straße
Mi., 27.12.2023	15.00 Uhr - 19.30 Uhr	Otterndorf	Kita, Fröbelweg



Sonderaktionen und Änderungen vorbehalten.  
 Aktuelle Informationen rund um die Blutspende und weitere Termine finden Sie unter:  
<http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de>, [„https://www.blutspende-leben.de“](https://www.blutspende-leben.de),  
[„https://www.spenderservice.net“](https://www.spenderservice.net), der Blutspende-App für iOS oder Android und unter  
 der kostenfreien Service-Nummer:

**0800 11 949 11**

## Angebote der DRK-Sozialstation Cuxhaven

## Anmeldung und Informationen

<b>Individuelle Beratung für Menschen mit beginnender Demenz</b>	(0 47 21) 42 24 27
<b>Stundenweise Betreuung zu Hause durch geschulte Mitarbeiter</b>	(0 47 21) 42 24 27
Abrechnung über § 45b Betreuungsgeld oder § 39 Verhinderungspflege	
<b>Gesprächskreisangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz</b>	0 151 - 44 00 58 82 (Rosi Mariathasan) 0 151 - 44 00 58 84 (Marianne Peus) Info: (0 47 21) 42 24 27
<b>Schulung: „Umgehensweise mit Demenzerkrankten“</b>	(0 47 21) 42 24 27
Für Angehörige und für unterschiedliche Berufsgruppen	
<b>Gesprächskreisangebot „Pflegerische Angehörige“</b>	0 151 - 44 00 58 84 (Marianne Peus) (0 47 21) 42 24 27



# Familienzentrum Hemmoor

Angebot	Datum	Uhrzeit	Information & Anmeldung
<b>DRK-Shop</b>	Jeden Dienstag und Freitag	10.00 Uhr - 11.30 Uhr	Dagmar Schneeclaus: (0 47 71) 64 65 51
<b>Entspannungs-Yoga</b>	Jeden Montag	18.30 Uhr - 20.00 Uhr	Heidi Stamm: 01 57-77 90 67 364
<b>Tanzgruppe</b> DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Ab Februar 2024 wieder jeden Dienstag	08.30 Uhr - 10.00 Uhr	Ilse Huljus: (0 47 71) 30 08
<b>Fraueingymnastik 50plus</b>	Jeden Donnerstag	09.30 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
<b>Kinderyoga „Yoko“</b> Jugendhilfestation Hemmoor	Mittwoch, 22.11.2023 Mittwoch, 29.11.2023 Mittwoch, 06.12.2023 Mittwoch, 17.01.2024 Mittwoch, 24.01.2024 Mittwoch, 31.01.2024	15.00 Uhr - 16.00 Uhr	Swantje Behrens: (0 47 71) 5 8093 14
<b>Grünkohlessen</b> DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Sonntag, 28.01.2024	11.00 Uhr - 14.00 Uhr	Ilse Huljus: (0 47 71) 30 08
<b>Adventsfeier</b> DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Mittwoch, 06.12.2023	Beginn: 14.30 Uhr	Ilse Huljus: (0 47 71) 30 08
<b>Senioren-Computer- Stammtisch</b>	Jeden Mittwoch	14.00 - 16.00 Uhr	Dieter Voss: (0 47 71) 50 21
<b>Seniorenachmittag</b> DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Montag, 20.11.2023 Montag, 15.01.2024	14.30 Uhr - 17.00 Uhr	Ilse Huljus: (0 47 71) 30 08
<b>Smartphonegruppe</b>	Dienstag, 21.11.2023 Dienstag, 05.12.2023 Dienstag, 19.12.2023 Dienstag, 02.01.2024 Dienstag, 16.01.2024	14.00 Uhr - 16.00 Uhr	Harald Sandow: (0 41 41) 78 75 22
<b>Stuhlgymnastik</b>	Jeden Mittwoch	09.30 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
<b>Konzentration-Training für Kinder</b> Jugendhilfestation Hemmoor	Mittwoch, 22.11.2023 Mittwoch, 29.11.2023 Mittwoch, 06.12.2023 Mittwoch, 13.12.2023	15.30 Uhr - 17.00 Uhr	Swantje Behrens: (0 47 71) 5 8093 14

Sie möchten weitere Informationen? Dann wenden Sie sich bitte direkt telefonisch an Dagmar Schneeclaus: (0 47 71) 64 65 51

# Der T-Roc

Sofort verfügbar mit Rundum-Sorglos-Paket



## Entdecken Sie unsere attraktiven Leasingangebote für Lagerwagen:

### z. B. VW T-Roc Style 1.0 TSI OPF 81 kW 6-Gang

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 6,3; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km, kombiniert: 143.<sup>2</sup>

**Ausstattung:** Ascotgrau, Rückfahrkamera, Ganzjahresreifen, Navigation, LED-Scheinwerfer, Klimaanlage, Front Assist, DAB+, Regensensor, Parklenkassistent inkl. Einparkhilfe, ACC mit Geschwindigkeitsbegrenzer u. v. m.

Leasingsonderzahlung:	1.990,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
<b>48 mtl. Leasingraten ohne Dienstleistung à</b>	<b>239,00 €<sup>1</sup></b>
<b>Schmidt + Koch Wartung &amp; Inspektion Sonderpreis</b>	<b>19,90 €<sup>3</sup></b>
<b>48 mtl. Leasingraten mit Dienstleistung à</b>	<b>258,90 €<sup>1</sup></b>

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig.  
Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattung. Stand 11/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

<sup>1</sup> Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Inkl. Überführungskosten.

<sup>2</sup> Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.

<sup>3</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Mit dem monatlichen Beitrag sind die Kosten für umfangreiche Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe inkl. Lohn und Material abgegolten.



**SCHMIDT+KOCH**

Schmidt + Koch GmbH  
Stresemannstraße 122 27576 Bremerhaven  
Tel. 04 71/ 5 94-0, bhv@schmidt-und-koch.de

[www.schmidt-und-koch.de](http://www.schmidt-und-koch.de)